



Der US-Wahlkampf geht in die heiße Phase

Wofür steht Kamala Harris, was will Donald Trump und welche Auswirkungen könnte die US-Präsidentschaftswahl auf die Aktienmärkte haben?

» Seite 12

Unternehmensanleihen – schon entdeckt?

Sie können attraktive Renditen bei moderatem Risiko bieten.

» Seite 18

Die Mischung macht's

Mit einem Produkt in mehrere Anlageklassen investieren? Multi-Asset Fonds machen's möglich.

» Seite 22

Gold glänzt wie nie zuvor

Abgesichert an der Entwicklung des Goldpreises partizipieren. Wir zeigen, wie.

» Seite 26

Gut aufgestellt, egal, was der Markt bringt

Newsletter bestellen & exklusives Trikot des FC Bayern München gewinnen!

Börsen-News, Marktausblicke, Webinare & mehr: Unsere onemarkets Newsletter bieten Ihnen eine Vielzahl von Updates für Ihre fundierten Anlageentscheidungen. Kostenlos und unverbindlich – ganz nach Ihrem Bedarf.



onemarkets.de/newsletter-gewinnspiel

onemarkets by  UniCredit



Richard Pfadenhauer
 Chefredakteur onemarkets Magazin
 >> redaktion.onemarkets@unicredit.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Aktienmärkte waren im Sommer in Feierlaune. Dabei schraubte sich der DAX® in zwei Monaten um rund 2.000 Punkte nach oben. Anlass gaben vor allem die Notenbanken aus der Eurozone und den USA mit ihren Zinssenkungen. Ende September gab es zudem gute Nachrichten der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt: China plant ein milliardenschweres Konjunkturprogramm, um das für 2024 gesteckte Wachstumsziel zu erreichen. Damit nicht genug. Anfang November wird in den USA gewählt. Die amtierende Vizepräsidentin Kamala Harris und Ex-Präsident Donald Trump liefern sich einen packenden Kampf um den Einzug ins Weiße Haus. Die USA stehen für ein Bruttoinlandsprodukt in Höhe von über 27 Billionen US-Dollar (2023) und beheimaten nicht nur rund 340 Millionen Menschen. Vielmehr sind die USA auch die Heimat von Megacaps wie Amazon, Apple, Meta Platforms und Nvidia. Dennoch könnte der Wahlausgang für Anlegerinnen und Anleger von entscheidender Bedeutung sein (Titelthema, Seite 12).

„ Der Ausgang der US-Wahlen könnte für Anlegerinnen und Anleger von entscheidender Bedeutung sein. “

Derzeit bremsen allerdings die Krisen im Nahen Osten. Die Risikofreude hat bei vielen Investorinnen und Investoren nachgelassen. Umschichtungen in Mischfonds und Anleihen werden vollzogen. Bei Mischfonds gibt es allerdings teils große Unterschiede bei der regionalen Zusammensetzung wie auch bei der Gewichtung der Anlageklassen (Strategie & Investment, Seite 22). Mit der eingeleiteten Zinswende in der Eurozone und den USA tauchten auch die Renditen mittel- und langfristiger Staatspapiere deutlich ab. Wer ein paar Prozentpunkte mehr Rendite haben will, könnte einen Blick auf Unternehmensanleihen beziehungsweise Fonds mit einem entsprechenden Anlageschwerpunkt werfen (Strategie & Investment, Seite 18).

Neben Aktien, Anleihen und Fonds greifen immer mehr Anlegerinnen und Anleger auch zu strukturierten Anlageprodukten wie Aktienanleihen Protect oder Bonus-Cap-Zertifikaten. Sie bieten die Möglichkeit, gezielt auf den Kurs von Einzelwerten zu spekulieren und dabei das Anlagerisiko zu reduzieren. In Phasen steigender Unsicherheit haben sich die Konditionen teils spürbar verbessert. Die erwarteten Schwankungen haben mitunter auch starke Auswirkungen auf den Kurs von Hebelprodukten. Die UniCredit-Expertinnen und -Experten erklären im Interview (Seite 10), worauf Anlegerinnen und Anleger derzeit achten sollten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Richard Pfadenhauer

In eigener Sache

Seit Mai 2024 erscheint das onemarkets Magazin **rein digital**. Damit leistet die UniCredit einen wichtigen Beitrag auf ihrem Weg zum papierlosen Unternehmen.

Sollten Sie die digitale Version noch nicht abonniert haben, können Sie dies ganz einfach nachholen. Gehen Sie dazu auf den Link onemarkets.de/newsletter und folgen Sie den Anweisungen.

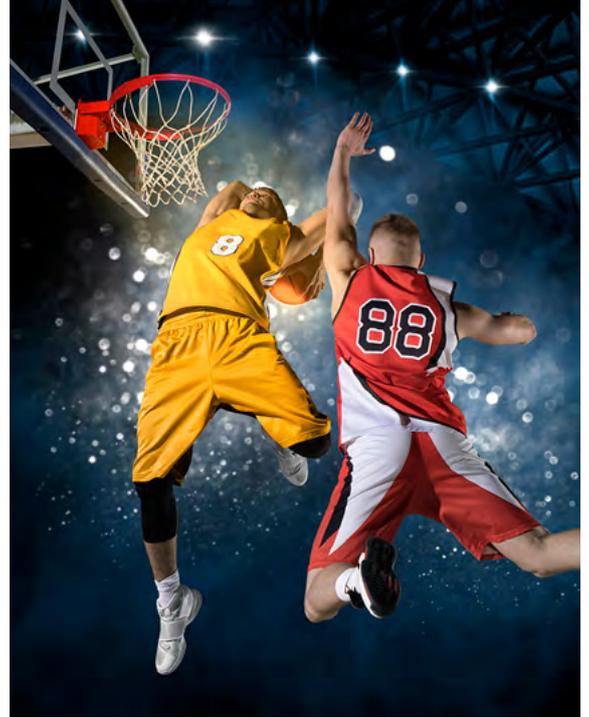
Zusätzlich zu unserem vierteljährlich erscheinenden onemarkets Magazin erhalten Sie monatlich interessante Informationen zu den Märkten per E-Mail.

>> **Magazin abonnieren**

08 PRIIPs-KID: Der Name verwirrt zunächst. Doch hinter den kryptischen Buchstaben verbirgt sich ein Informationsblatt, das Anlegerinnen und Anlegern wichtige Informationen liefert.



12 Harris und Trump kämpfen um den Sieg bei den US-Präsidentenwahlen. Der Ausgang könnte wichtige Impulse für die Entwicklung der Finanzmärkte geben.



26 Gold gehört zu den beliebtesten Anlageklassen des Jahres. Fallende Zinsen könnten das Edelmetall auch über den Herbst hinaus glänzen lassen.



22 Wann in Anleihen und wann in Aktien investieren? Multi-Asset Fonds nehmen uns diese Entscheidung ab und investieren gleichzeitig in verschiedene Anlageklassen.

Inhalt 3 | Oktober 2024



News & Services

- 6 Stockers Börsencheck**
UniCredit-Aktienstrategie Christian Stocker analysiert, wie wichtig die US-Präsidentenwahl für die Börsen sein könnte.
- 8 Wissen: PRIIPs-KID – behalten Sie den Durchblick**
Standardisierte Informationsblätter fassen die wichtigsten Details zu Kosten, Risiken und Renditechancen eines Anlageprodukts zusammen.
- 9 Gastbeitrag: Überlisten Sie sich selbst und halten Sie Ihren Kurs!**
Dr. Hans-Jörg Naumer, Leiter Capital Markets & Thematic Research bei Allianz Global Investors, zeigt die häufigsten Anlagefehler auf und erklärt, wie man sie umgeht.



Interview

- 10 „Der jüngste Anstieg der erwarteten Kurschwankungen spiegelt sich in vielen Fällen in attraktiveren Konditionen der Produkte wider.“**
Richard Pfadenhauer im Gespräch mit Fabian Gügel und Dominik Auricht.



Titelthema

- 12 Der US-Wahlkampf geht in die heiße Phase**
Was versprechen die Wahlprogramme von Harris und Trump und warum sollten US-Aktien unabhängig vom Wahlausgang in keinem Depot fehlen?



Strategie & Investment

- 18 Unternehmensanleihen entdecken**
Unternehmensanleihen können eine interessante Anlage darstellen. Mit den passenden Produkten können Sie an der Entwicklung partizipieren.
- 22 Multi-Asset Fonds: Gute Mischung für ein vitales Portfolio**
Multi-Asset Fonds investieren in verschiedene Anlageklassen. Dies kann zur Diversifikation beitragen und das Depot stabilisieren.
- 26 Gold glänzt so stark wie nie zuvor**
Die Nachfrage nach dem Edelmetall scheint enorm. Mit einer USD Garant Cap Anleihe können Sie an der Preisentwicklung teilhaben.
- 27 China: Der Turnaround des Jahres?**
Mitte September feierte der chinesische Aktienmarkt ein beeindruckendes Comeback. Eine Entwicklung, die den Emerging Markets Auftrieb geben könnte.
- 28 onemarkets Fund – kundenorientiert, kompetent und einzigartig**
Die Fonds von onemarkets Fund und die jeweiligen Strategien auf einen Blick.



Kolumne

- 29 USA und Eurozone: Was die zukünftige Zinsentwicklung beeinflusst**
Teils unterschiedliche geldpolitische Ansätze der Fed und der EZB prägen die langfristigen Zinssichten.



onemarkets Blog

- 30 Erfahren Sie, was die Börse bewegt – aktuelle Marktnews auf:**
» blog.onemarkets.de



Neuemissionen

- 31 Aktuelle Zeichnungsprodukte**
Oktober / November 2024
- 32 Impressum**



Hinweise

- 33 Funktionsweisen**
Details zu den vorgestellten Produkten
- 35 Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss**



Christian Stocker
Leitender Aktienstrategie,
UniCredit Bank GmbH

Stockers Börsencheck

Ist die US-Präsidentschaftswahl wirklich so wichtig für die Börsen?

Am 5. November ist es wieder so weit. Wenn in den USA Präsidentschaftswahlen abgehalten werden, ist dies auch immer für Anlegerinnen und Anleger an den internationalen Aktienmärkten von hohem Interesse. Doch haben die Wahlen tatsächlich spürbare Auswirkungen auf die Aktienmarktentwicklung?

Der US-Präsidentschaftswahlkampf 2024 hat bisher mehr als die übliche Anzahl an Überraschungen gebracht, von Attentatsversuchen bis hin zum abrupten Ausstieg des amtierenden Präsidenten Joe Biden aus dem Rennen. Für die globalen Aktienmärkte steht jedoch im Ringen zwischen Herrn Trump und Frau Harris immer noch eine große Frage im Raum: Wie wird ihre Politik den regionalen Aktienmärkten und Sektoren helfen oder schaden? Aus Performancesicht ist die wichtigste Frage für die US-Aktienmärkte, wie sich Kartell- und Steuerpolitik auf den Technologiesektor auswirken werden, der im S&P 500® ein Indexgewicht von rund 33 Prozent hat. Das relevanteste Thema für europäische und Emerging-Markets-Aktien ist sicherlich die künftige US-Handels- und Zollpolitik, die unter einer Trump-Präsidentschaft wahrscheinlich eine Herausforderung für die Aktienmärkte der EU und der Emerging Markets darstellen würde. Derzeit ist der Ausgang der Wahl noch zu ungewiss. Da Vorhersagen nicht möglich sind, zögern Anlegerinnen und Anleger bisher, eine klare Position zu beziehen.

Aber werfen wir einmal einen Blick in die Vergangenheit. Aus historischer Sicht haben die US-Aktienmärkte unter Präsidenten der Demokraten stärker profitiert als unter republikanischen Präsidenten. Die durchschnittliche jährliche Rendite des S&P 500® zwischen 1926 und 2023

betrug unter republikanischen Präsidentschaften +9,3 Prozent und unter demokratischen Präsidentschaften +14,8 Prozent. Die nachfolgende Tabelle geht jedoch etwas mehr ins Detail und zeigt die Entwicklung des S&P 500® unter demokratischen und republikanischen Präsidentschaften inklusive der Mehrheiten im Kongress von 1926 bis 2023. Von einer Einheitsregierung spricht man, wenn Präsidentschaft, Repräsentantenhaus und Senat von einer einzigen Partei kontrolliert werden. Eine geteilte Regierung liegt vor, wenn mindestens ein Zweig des Kongresses oder die Präsidentschaft von der anderen Partei kontrolliert wird. Interessant ist, dass Einheitsregierungen in der Vergangenheit zu einem ähnlichen durchschnittlichen annualisierten Anstieg der Aktienmärkte von rund 15 Prozent geführt haben. Unterschiede traten nur unter geteilten Regierungen auf, wobei unter demokratischen

 **Stockers Börsencheck**

Christian Stockers Aktienmarktseinschätzungen gibt es regelmäßig auch online:

>> onemarkets.de/stockers-boersencheck

Präsidentschaften im Durchschnitt stärkere Gewinne erzielt wurden.

Wenn man sich also die Gesamtperformance anschaut, sind die Unterschiede teilweise marginal. Auch dieses Mal gehen wir davon aus, dass die US-Präsidentschaftswahl kaum nachhaltigen Einfluss auf die Börsen haben wird, von eher kurzfristigen volatileren Phasen abgesehen. Entscheidend ist mittel- bis langfristig die Konjunktorentwicklung. Wir erwarten, dass das allgemeine globale Börsenumfeld weiterhin unterstützend wirkt. Zwar dürfte das Wirtschaftswachstum im kommenden Jahr noch niedrig bleiben, die Aktienmärkte werden jedoch dadurch unterstützt, dass sowohl die amerikanische Notenbank Fed als auch die EZB ihren Zinssenkungszyklus beibehalten dürften. Einem weiteren Anstieg der Aktienkurse dürfte also aus heutiger Sicht kaum etwas im Wege stehen.

Performance des S&P 500® unter demokratischen und republikanischen Präsidentschaften seit 1926

Ausgangslage	Anzahl an Jahren	durchschnittlicher Jahresgewinn (Total Return) S&P 500®
Einheitlich republikanische Regierung	13 Jahre	14,5 %
Einheitlich demokratische Regierung	36 Jahre	14,0 %
Geteilt mit republikanischem Präsident	34 Jahre	7,3 %
Geteilt mit demokratischem Präsident	15 Jahre	16,1 %

Historische Betrachtungen stellen keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen dar.
Quellen: Bloomberg, UniCredit Group Investment Strategy

4 Auszeichnungen beim Deutschen Zertifikatepreis 2024

Am 12. September 2024 wurde in Frankfurt am Main der Deutsche Zertifikatepreis verliehen. Die unabhängige Auszeichnung gibt Privatanlegerinnen und -anlegern einen umfangreichen Einblick in das Angebot, die Qualität und die Leistungen der

Emittenten von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten. Darüber hinaus zeichnet der Preis Online-Broker und Finanzportale aus. Die UniCredit erhielt dabei insgesamt vier Preise.

Alle Platzierungen:

- Zertifikat des Jahres 1. Platz
- Vertriebsunterstützung 1. Platz
- Kapitalschutz-Zertifikate 3. Platz
- Bester Social-Media-Auftritt 3. Platz



Bleiben Sie am Puls der Finanzmärkte – mit unseren kostenlosen onemarkets Newslettern!

Die Finanzwelt bewegt sich rasant. Gerade für vielbeschäftigte Anlegerinnen und Anleger kann es eine echte Herausforderung sein, stets den Überblick zu behalten. Unsere onemarkets Newsletter versorgen Sie regelmäßig mit aktuellen Marktanalysen, Trends und wertvollem Wissen – damit Sie auch im hektischen Alltag keine wichtigen Informationen verpassen. Die Anmeldung ist völlig unverbindlich und kostenlos. Sie können sich jederzeit wieder abmelden. Testen Sie es doch einfach mal!

Die onemarkets Newsletter im Überblick:



Attensione DAX

Der tägliche Rück- und Ausblick auf den DAX® aus dem onemarkets Blog. Immer börsen-

täglich vormittags per E-Mail. Mit charttechnischer Analyse und passenden Investmentmöglichkeiten.



Buongiorno Mercato!

Der Tages- und Wochen- ausblick auf die Märkte aus dem onemarkets Blog. Immer börsen-

täglich am Abend per E-Mail. Ausblicke auf DAX® & Co., Unternehmen im Fokus und wichtige Termine.



Webinare

Alle aktuellen Webinare auf einen Blick. Wöchentlich per E-Mail.



Stockers Börsencheck

In Stockers Börsencheck analysieren Sebastian Otter (Experte für Anlagelösungen von

onemarkets by UniCredit) und Christian Stocker (leitender Aktienstrategie bei der UniCredit Bank GmbH) alle zwei Wochen den Aktienmarkt und beantworten Fragen, die Anlegerinnen und Anleger bewegen.



Blickpunkt Zins

Im diesem Videocast-Format analysieren Sebastian Otter (Experte für Anlagelösungen von

onemarkets by UniCredit) und Michael Rottmann (leitender Zinsanalyst bei der UniCredit Bank GmbH) jeden Monat alles rund um Zinsen sowie Inflation & Notenbanken und beantworten Fragen, die Anlegerinnen und Anleger bewegen.

*Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter: onemarkets.de/newsletter-gewinnspiel

**JETZT
GEWINNEN!**

Newsletter abonnieren und ein exklusives Trikot des FC Bayern München gewinnen!*

Das Steuerthema



Das Altersvorsorgedepot kommt

Von Thomas Wagner, Steuerberater

Die Bundesregierung plant im Rahmen einer Reform der privaten Altersvorsorge die Einführung eines Altersvorsorgedepots. Damit sollen alle Pflichtversicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung mit staatlicher Förderung in Wertpapiere investieren können und so für ihr Alter ansparen.

Jeder investierte Euro wird vom Staat mit 20 Prozent, max. 600 Euro im Jahr, bezuschusst. Auf diese Weise werden bis zu 3.000 Euro Sparleistung jährlich gefördert. Für jedes Kind gibt es weitere 25 Prozent Zuschuss auf die eingezahlten Beträge, max. 300 Euro im Jahr. Zudem gibt es Zuschläge für unter 25-Jährige und Personen

mit geringem Einkommen. Eingezahlte Beiträge und Zulagen können als Sonderausgaben in der Einkommensteuererklärung abgezogen werden, wenn dies steuerlich günstiger ist als die Zulagen selbst. Wie bereits bei der Riester-Rente nimmt das Finanzamt hier eine Günstigerprüfung vor.

Investiert werden darf nach dem aktuellen Gesetzesentwurf in Aktien, Investmentfonds, alternative Investmentfonds und Anleihen der öffentlichen Hand. Unternehmensanleihen und Zertifikate sind bislang ausgeschlossen. Im Gegensatz zur Riester-Rente gibt es bei Altersvorsorgedepots keine Kapitalgarantie. Dies soll die Chance auf höhere Renditen eröffnen.

Dabei können Anlegerinnen und Anleger wählen, ob sie die Anlageentscheidungen selbst treffen wollen oder ob ihre Bank diese Entscheidungen im Rahmen der Finanzportfolioverwaltung vornehmen soll. Hierbei wird es auch einen Referenzdepot-Vertrag geben, bei dem die Sparbeiträge in nur zwei Investmentfonds mit unterschiedlichem Risikoprofil investiert werden.

Während der Ansparphase sind alle Kapitalerträge steuerfrei. Die Besteuerung erfolgt wie bei der Riester-Rente erst mit Beginn der Auszahlung frühestens ab dem 65. Lebensjahr. Dabei kann zwischen Verrentung und Auszahlungsplan gewählt werden. Die Rahmenbedingungen sprechen für ein attraktives Produkt für Ihre Altersvorsorge. ●

Fragen zur aktuellen Rechtsprechung beantwortet Ihre Steuerberater:in.



Wissen: PRIIPs-KID – durchblicken und verstehen

Welche Rendite bietet eine Aktienanleihe, worin bestehen die Risiken eines Discount-Zertifikats oder wie hoch sind die Kosten eines Investmentfonds? Standardisierte Informationsblätter liefern Ihnen Antworten auf diese und andere Fragen zu Anlageprodukten.

Anlageprodukte sind mitunter kompliziert. Um mehr Klarheit zu schaffen, hat die EU die PRIIPs-Verordnung (Packaged Retail and Insurance-based Investment Products) eingeführt. Im Zentrum steht das Key Information Document (KID), auch bekannt als Basisinformationsblatt. Darin sind die wichtigsten Details zu Kosten, Risiken und Renditechancen eines Anlageprodukts übersichtlich zusammengefasst.

Der Ursprung der KIDs liegt in der Finanzkrise. Nach 2008 war das Vertrauen vieler Anlegerinnen und Anleger in Banken und insbesondere in Anlageprodukte erschüttert. Die europäischen Aufsichtsbehörden haben es sich daher zur Aufgabe gemacht, dieses Vertrauen wiederherzustellen. Das PRIIPs-KID soll dazu beitragen, den Anlegerschutz zu stärken, indem es die Transparenz und Vergleichbarkeit von Finanzprodukten fördert.

Das Wichtigste auf nur drei Seiten

Ein PRIIPs-KID ist streng standardisiert und darf maximal drei Seiten lang sein. So können die wichtigsten Informationen schnell erfasst und mit anderen Produkten verglichen werden. Auf der ersten Seite wird das Anlageprodukt näher beschrieben: die Art – handelt es sich zum Beispiel um eine Inhaberschuldverschreibung oder einen Fonds –, die Laufzeit und die Ziele des Produkts.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des KID ist die Darstellung des Risikos. Dieses wird auf einer Skala von 1 bis 7 angegeben, wobei 1 für ein geringes und 7 für ein hohes Risiko steht. Dieser Indikator soll helfen, die mit dem Produkt verbundenen Risiken im Vergleich zu anderen Produkten besser einschätzen zu können.

Danach folgt die Szenarioanalyse. Auf der Grundlage historischer Ergebnisse und bestimmter Annahmen werden verschiedene Szenarien – üblicherweise vier bis fünf – berechnet. Die Szenarien reichen vom sogenannten Stressszenario bis zu einem optimistischen Szenario. Damit soll den Anlegerinnen und Anlegern aufgezeigt werden, wie hoch das maximale Verlustpotenzial ist und wie hoch die Renditen in einem optimistischen Marktumfeld sein könnten.

Darüber hinaus werden die Auswirkungen dieser Ergebnisse über verschiedene Zeiträume, d. h. kurz- und langfristige Anlagehorizonte, dargestellt. Mögliche Verluste oder Gewinne werden nicht nur in Prozent, sondern auch in Euro-Beträgen angegeben, die sich auf einen Standardanlagebetrag – in der Regel 10.000 Euro – beziehen. Die Szenarioanalyse soll Anlegerinnen und Anleger unterstützen, fundierte Entscheidungen zu treffen, indem sie eine realistische Einschätzung der

Risiken und Ertragschancen ermöglicht. Zu beachten ist allerdings, dass sich die Märkte künftig völlig anders – unabhängig von den Szenarien – entwickeln können.

Einer der letzten Aspekte sind die Kosten im Zeitverlauf. Hier werden die einmaligen, laufenden und gegebenenfalls bedingten Kosten des Produkts detailliert aufgeführt. Dies hilft Anlegerinnen und Anlegern, ein klares Bild davon zu bekommen, wie viel von ihrer Investition tatsächlich in das Produkt fließt und welche Gebühren anfallen könnten.

Das KID richtig nutzen

In der Regel finden Anlegerinnen und Anleger das KID zum jeweiligen Produkt online auf der Seite des jeweiligen Emittenten, zum Beispiel auf der Produktseite von onemarkets by UniCredit.

Anlegerinnen und Anleger sollten das KID sorgfältig lesen und unbedingt in ihre Entscheidungsfindung einbeziehen. Besonderes Augenmerk sollte darauf gelegt werden, wie das Produkt zu den individuellen Anlagezielen, der Risikobereitschaft und dem Anlagehorizont passt. Es empfiehlt sich zudem, verschiedene KIDs miteinander zu vergleichen, um ein besseres Verständnis der unterschiedlichen Produkte zu erlangen.



Überlisten Sie sich selbst und halten Sie Ihren Kurs!

Ein Gastbeitrag von Dr. Hans-Jörg Naumer

Auffallend bei Multi-Asset-Lösungen im Investmentbereich ist der bemerkenswerte Erfolg, den sie haben. Aus der Sicht der Verhaltensökonomie könnte ein Teil der Erklärung dafür in der Tatsache liegen, dass sie ein ideales Produkt für die Selbstverpflichtung beim Investieren sind.

Und Selbstverpflichtung ist die beste Strategie, um sich vor eigenen Anlagefehlern zu schützen. Schließlich sind Anlegerinnen und Anleger auch nur Menschen. Wir neigen dazu, bei der Geldanlage Fehler zu machen, die uns teuer zu stehen kommen können. Einer der klassischen Fehler ist zum Beispiel das **Ankern**: Wir „verankern“ unsere Entscheidungen an einem Einstiegskurs, obwohl wir wissen, dass vergangene Kurse nichts mit der Zukunft zu tun haben. In der Folge werden Wertpapiere nicht verkauft, weil wir keine Verluste realisieren wollen. Aber dann verpassen wir bessere Anlagemöglichkeiten. **Verlustaversion** ist ein typischer Fehler, der uns daran hindert, unsere Anlageentscheidungen zu revidieren. In guten Marktphasen steigt unsere **Zuversicht** und unsere Emotionen treiben uns dazu, ein zu hohes Risiko einzugehen – auch wenn die Wertpapiere vielleicht viel zu teuer geworden sind und eine Korrektur bevorsteht.

Framing ist ebenfalls gefährlich: Wir betrachten die Welt der Investitionen durch eine Brille und sehen nur das, was wir se-

hen wollen. Infolgedessen verpassen wir viele gute Anlagemöglichkeiten, weil wir nur das kaufen, was wir kennen. Das Ergebnis ist ein Mangel an Diversifizierung. Auch das **Herding** ist wohlbekannt. Aus der Geschichte unserer menschlichen Entwicklung sind wir es gewohnt, dem Alphatier zu folgen. Aber ist es die richtige Entscheidung, jemandem zu folgen, nur weil er viele Follower in einem Investmentblog hat?

Man sollte vom „Verstehen“ zum richtigen Handeln übergehen. Die Anlegerinnen und Anleger müssen sich selbst überlisten. Dies ist nur mit einer Selbstverpflichtung möglich.

Die Grundprämisse der Selbstverpflichtung erinnert an die historische Sage des klassischen Altertums „Odysseus“. Odysseus, der Held aus der griechischen Mythologie von Homer. In dem gleichnamigen Epos, der Odyssee, muss er eine ganze Reihe von Gefahren meistern. Einmal steht er vor der Herausforderung, die Felsen der Sirenen unbeschadet zu überwinden. Die Sirenen, die für ihren verführerischen Gesang bekannt sind, haben nur ein Ziel: die vorbeifahrenden Seeleute dazu zu verführen, an den Felsen zu zerschellen und unterzugehen. Odysseus ist fest entschlossen, die Reise zu überleben und trotzdem die Rufe der Sirenen zu hören. Seine Lösung besteht darin, die Ohren seiner Gefährten auf dem



Dr. Hans-Jörg Naumer, Leiter Capital Markets & Thematic Research bei Allianz Global Investors. In seinem Gastbeitrag zeigt er die häufigsten Anlagefehler auf und erklärt, wie sie, z. B. mit Multi-Asset Fonds, vermieden werden können.

Schiff mit Bienenwachs zu versiegeln und sich selbst an den Mast des Schiffes zu binden. Egal, wie sehr er seine Schiffskameraden anfleht, seine Fesseln zu lösen, sie können nichts hören und navigieren sicher an den Sirenen vorbei.

Die Lektion für Anlegerinnen und Anleger lautet hier, sich eine Strategie zurechtzulegen, diese einzuhalten und nicht dem „Sirenenengesang“ der Kapitalmärkte zu erliegen – dem stetigen Strom von Nachrichten, der sie zu einem hektischen Hin und Her in ihrem Portfolio verleiten kann. Meine Empfehlung: den Kurs halten!

Stellt man die Merkmale von Multi-Asset-Mandaten typischen Mustern des Anlegerinnen- und Anlegerverhaltens gegenüber, so wird deutlich, dass sie bei der Überwindung von Verhaltensmustern durchaus hilfreich sein können. Die Grundidee ist einfach: Die Anlegerinnen und Anleger legen – mithilfe ihrer Beraterinnen und Berater – ihre Strategie entsprechend ihren individuellen Risikopräferenzen fest und betrauen ein Fondsmanagement mit der taktischen Umsetzung. Strategie definieren, taktische Anpassungen delegieren, Verhaltensfehler durch Selbstverpflichtung „eliminieren“ – darum geht es.

Alle Meinungsäußerungen oder Einschätzungen in diesem Artikel geben die Einschätzung der Verfasserinnen wieder. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der UniCredit Bank GmbH wider. Verantwortlich für den Inhalt ist allein die jeweilige Autor:in. Die UniCredit Bank GmbH übernimmt keine Gewähr für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit oder die Aktualität der Informationen.



Fabian Gügel, Experte für Anlagelösungen bei der UniCredit Bank GmbH, und **Dominik Auricht**, Experte für Hebelprodukte bei der UniCredit Bank GmbH, sprechen mit **Richard Pfadehauer**, Chefredakteur des onemarkets Magazins, über die aktuelle Lage an den Finanzmärkten. Außerdem erläutern die beiden Experten, wie sich das Anlageverhalten verändert hat und welche Produkte derzeit besonders gefragt sind. Für Anlegerinnen und Anleger ist es besonders spannend zu erfahren, was es in der aktuellen Situation bei Anlage- und Hebelprodukten zu beachten gilt.

„Der jüngste Anstieg der erwarteten Kursschwankungen spiegelt sich in vielen Fällen in attraktiveren Konditionen der Produkte wider.“

onemarkets: Der DAX® bewegt sich auf einem Allzeithoch. Die US-Märkte ebenfalls. Sind Sie rechtzeitig auf den Zug aufgesprungen?

Fabian Gügel: Ja, ich bin dabei und voll investiert. Allerdings habe ich bereits begonnen, einige Positionen abzusichern beziehungsweise auf den Prüfstand zu stellen.

Dominik Auricht: An Aktien führt meines Erachtens kein Weg vorbei. Eine berühmte Börsenweisheit besagt: „The trend is your friend“. Auf Deutsch: Der Trend ist dein Freund. Daher bin ich ebenfalls voll investiert. Natürlich ist stets mit Schwankungen, vielleicht auch größeren Schwankungen zu rechnen. Anzeichen für einen größeren Kurssturz sehe ich aktuell jedoch nicht.

onemarkets: Das erste Halbjahr verlief an den Börsen relativ ruhig und es ging stetig aufwärts. In den zurückliegenden Wochen haben die Schwankungen zugenommen. Hat sich auch das Anlegerinnen- und Anlegerverhalten geändert?

Gügel: In den ersten Monaten des Jahres war das Zinsniveau noch relativ hoch. Dies

haben viele Investorinnen und Investoren genutzt und Bond-Produkte gekauft, um dieses Niveau zu sichern. In den zurückliegenden Wochen sind die Renditen an den Anleihemärkten deutlich gesunken. Dies führte zu einem Rückgang bei der Nachfrage nach Produkten wie Stufenzinsanleihen. Angesichts der gestiegenen Volatilität greifen viele Investorinnen und Investoren nun zu Teilschutzprodukten wie Aktienanleihen Protect und Express-Aktienanleihen Protect. Sie haben teilweise keine andere Wahl.

onemarkets: Was meinen Sie damit?

Gügel: Zum Jahreswechsel konnten wir noch Zinsprodukte mit einem Kupon von deutlich über drei oder gar vier Prozent pro Jahr anbieten. Der deutliche Rückgang der Renditen bei in Euro notierten Staatspapieren drückte jedoch auch die erzielbaren Renditen bei strukturierten kapitalgeschützten Anleihen und Zertifikaten. Eine garantierte Rendite von jährlich über drei Prozent ist kaum noch darstellbar. Bei US-Staatsanleihen steht derzeit noch eine drei vor dem Komma. Allerdings besteht für Euro-Anlegerinnen und Euro-Anleger bei US-basierten Papieren ein Währungs-

risiko. Investorinnen und Investoren, die die Chance auf eine jährliche Rendite von über drei Prozent erzielen wollen, müssen somit ein gewisses Risiko eingehen. Wir beobachten, dass daher viele zu Teilschutzprodukten wie (Express-)Aktienanleihen Protect greifen. Der jüngste Anstieg der erwarteten Schwankungen spiegelt sich dabei in vielen Fällen in attraktiveren Konditionen der Produkte wider.

onemarkets: Können Sie uns das kurz erklären?

Gügel: Bei einer Aktienanleihe Protect wird am anfänglichen Bewertungstag eine Barriere fixiert. Sie liegt oftmals 30 oder gar 50 Prozent unter dem festgestellten Referenzpreis. Während der Laufzeit erfolgt in der Regel eine jährliche Zinszahlung. Am Laufzeitende greift die Barriere. Notiert der Basiswert am finalen Bewertungstag auf Höhe der Barriere oder darüber, erhalten Anlegerinnen und Anleger neben einer Zinszahlung den Nennwert ausbezahlt. Andernfalls drohen allerdings Verluste. Der Preis für das Produkt entscheidet maßgeblich über die Rendite. Der Kurs der



Fabian Gügel (li.) und Dominik Auricht (re.) im Gespräch.

Anleihe wird wiederum vom Kurs des Basiswertes und der impliziten Volatilität bestimmt. Dies gilt jedoch auch für klassische Aktienanleihen und Express-Aktienanleihen Protect. Steigt die erwartete Volatilität, sinkt der Kurs des Wertpapiers – unter sonst unveränderten Marktbedingungen. Damit steigt die erzielbare Rendite. Bei Aktienanleihen Protect gibt es zwei Stellschrauben: die Höhe der Zinszahlung und die fixierte Barriere. Für neu emittierte Produkte gilt somit: Ein Anstieg der erwarteten Schwankung bietet die Möglichkeit, entweder den Zinskupon gegenüber vorangegangenen Papieren zu erhöhen oder tiefere Barrieren zu fixieren. Oder eine Mischung aus beiden Komponenten. Aufgrund der eingebauten Barriere besteht mit derlei Produkten die Chance, auch in seitwärts tendierenden Märkten Renditen zu erzielen. Viele Investorinnen und Investoren wünschen sich bei ihrer Kapitalanlage eine jährliche Zinszahlung. So wundert es nicht, dass diese Teilschutzprodukte in vielen Depots zu finden sind.

onemarkets: Was zählt bei Kundinnen und Kunden derzeit mehr? Renditemaximierung oder Risikominimierung?

Gügel: Dies ist pauschal schwer zu beantworten, da jede Kundin und jeder Kunde ein anderes Risikoprofil hat. Zudem hängt dies stark von der Struktur des Gesamtportfolios ab. Für gewöhnlich besteht ein Portfolio analog einer Fußballmannschaft aus einer starken Defensive, einem soliden Mittelfeld und einer agilen Offensive.

Mit kapitalgeschützten Produkten und Teilschutzprodukten können Anlegerinnen und Anleger die Defensive und je nach Produktwahl einen Teil des Mittelfelds abdecken. Hier steht meist Risikominimierung im Vordergrund. Dies heißt auch, dass vor allem deutsche Standardwerte wie beispielsweise Allianz, RWE und Siemens als Basiswerte ausgewählt werden. Die UniCredit emittiert jedoch längst nicht nur defensive Produkte ...

Auricht: ... das ist richtig. Die UniCredit bietet auch eine Vielzahl offensiver Anlage- und Hebelprodukte auf Aktien, Indizes, Rohstoffe, Währungen und Zinsen. Im ersten Halbjahr standen Produkte auf die Magnificent 7 – Alphabet, Amazon, Apple, Meta Platforms, Netflix, Nvidia und Tesla – sowie viele Titel, die vom KI-Hype profitierten, hoch im Kurs. In den zurückliegenden Monaten hat der Schwung allerdings nachgelassen. Wie bereits erwähnt, hat die implizite Volatilität bei zahlreichen Aktien deutlich zugenommen – mit teils deutlichen Auswirkungen auf den Preis der Anlage- und Hebelprodukte. Bei Discount- und Bonus-Cap-Zertifikaten drückt ein Anstieg der Kennzahl – bei sonst unveränderten Parametern – in vielen Fällen auf den Kurs. Neueinsteigerinnen und Neueinsteigern in Bonus-Cap-Zertifikaten bietet sich somit die Chance auf eine höhere Bonusrendite, wenn die Barriere bis zum Laufzeitende nicht verletzt wird. Bei klassischen Optionsscheinen hingegen führt ein Anstieg der erwarteten Schwankungen zu einem Kursanstieg des Wertpapiers. Sie

werden somit teurer und die Hebelwirkung nimmt ab. Bei Knock-out-Produkten und Faktor-Optionsscheinen spielt die implizite Volatilität hingegen kaum eine Rolle. So wundert es nicht, dass diese Papiere in Phasen relativ hoher Volatilität besonders beliebt sind.

onemarkets: Die Europäische sowie die US-amerikanische Zentralbank haben die Zinswende eingeleitet und jeweils weitere Zinssenkungen in Aussicht gestellt. Was bedeutet dies für Anlage- und Hebelprodukte?

Auricht: Sinkende Zinsen sind meist gute Katalysatoren für den Aktienmarkt. Zwar könnte es nach Einschätzung unserer Expertinnen und Experten in den kommenden Wochen aufgrund der bevorstehenden US-Wahl zu teils größeren Schwankungen kommen. Mittelfristig sind sie allerdings zuversichtlich hinsichtlich DAX® & Dow. Zinsen haben auf den Kurs von Anlageprodukten wie Bonus-Cap-Zertifikaten sowie klassischen Optionsscheinen kaum einen Einfluss. Hier dominiert die Kursentwicklung des Basiswertes und die erwartete Volatilität. Bei Knock-out-Produkten entscheiden die Zinsen maßgeblich über die Höhe der Finanzierungskosten. Ein Zinsrückgang drückt somit die Finanzierungskosten. Die Produkte werden somit günstiger. Wer direkt auf den Zinssatz spekulieren will, sollte einen Blick auf unsere Produkte auf den Bund-Future werfen. Dieser spiegelt die Entwicklung der Renditen langfristiger Bundesanleihen wider.

Gügel: Wie bereits erwähnt, sorgen rückläufige Zinsen bei kapitalgeschützten Produkten zu sinkenden Zinskupons. Wer nachhaltig mit einem Rückgang der Renditen rechnet, sollte sich die heutigen Niveaus sichern. Bei Wertpapieren wie Aktienanleihen Protect spielt der Zins hingegen keine große Rolle.

onemarkets: Herr Auricht, Herr Gügel, haben Sie vielen Dank für das Gespräch.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.



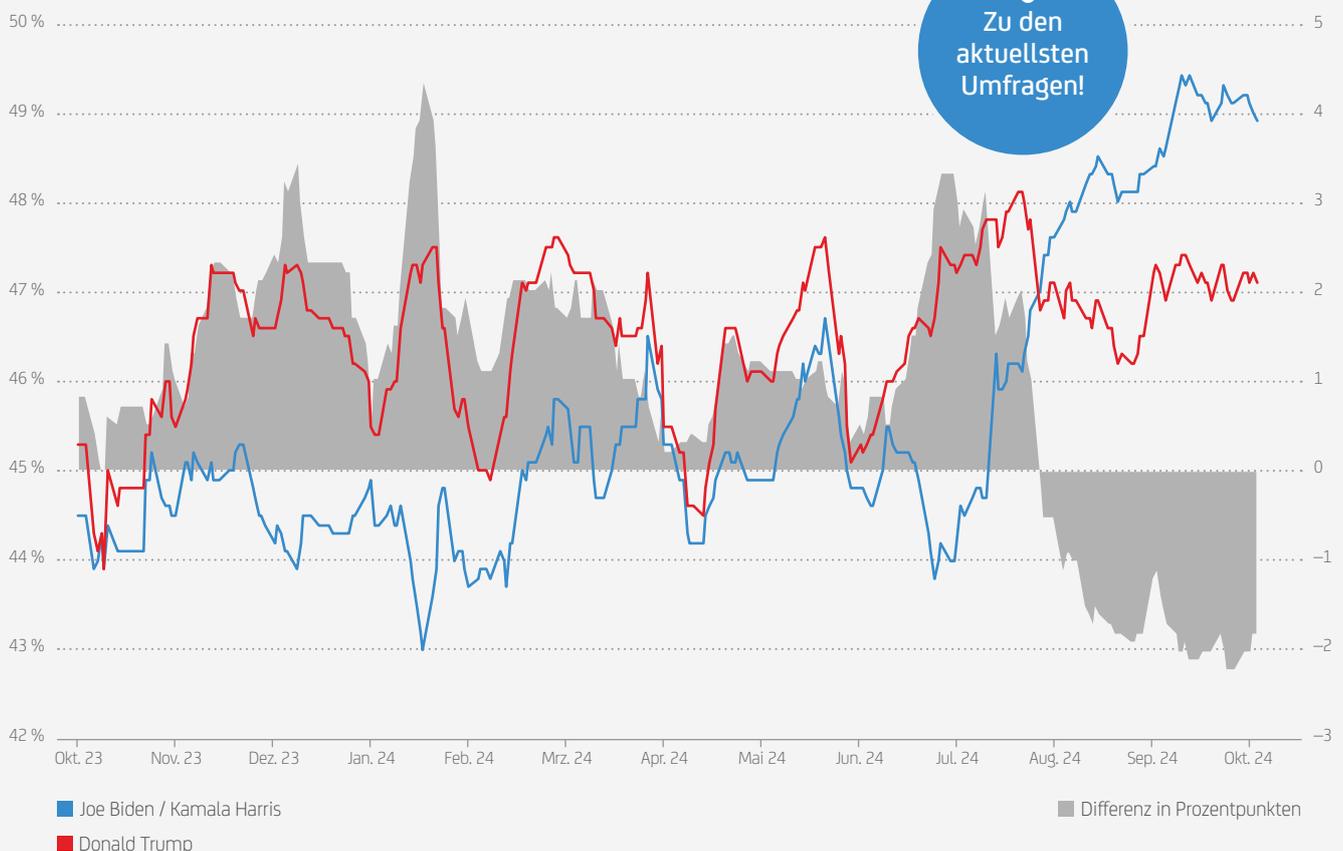
Der US-Wahlkampf geht in die heiße Phase

Am 5. November wird das Staatsoberhaupt der größten Volkswirtschaft der Welt neu gewählt. Neben den US-Bürgerinnen und -Bürgern verfolgen vor allem die Akteure an den Finanzmärkten mit Spannung den Wahlkampf von Kamala Harris und Donald Trump. Denn der Ausgang der Wahl in den USA könnte wichtige Impulse für die Entwicklung der Finanzmärkte geben.

Der Wahlkampf um die US-Präsidentschaft geht im Oktober in die entscheidende Phase. Inhaltlich betrachtet lieferten die vergangenen Wochen wenig neue Erkenntnisse. Die Wahlchancen der Demokraten haben sich aber deutlich verbessert, seit der Demokrat Joe Biden nach der Fernsehdebatte gegen den ehemaligen Präsidenten und Kandidaten der Republikaner, Donald Trump, im Juli ankündigte, nicht für eine weitere Amtszeit kandidieren zu wollen, und sich zugunsten seiner Stellvertreterin

Kamala Harris aus dem Rennen um die Präsidentschaft zurückzog. Harris führt seit Anfang August in den nationalen Umfragen, auch wenn ihr Vorsprung gegenüber Trump kaum signifikant und weiterhin ein enges Rennen zu erwarten ist. Sollte Harris die Wahl am 5. November tatsächlich gewinnen, bei der auch das gesamte US-Repräsentantenhaus und etwa ein Drittel der 100 Senatssitze neu gewählt werden, wäre sie die erste Frau an der Spitze der Vereinigten Staaten.

US-Wahlen 2024: Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Harris und Trump



Hinweis: In der Grafik sind Durchschnittswerte zahlreicher Umfragen dargestellt. RealClearPolitics sammelt die Befragungsergebnisse verschiedener Umfrageinstitute und bildet daraus einen Mittelwert. So sollen zufällige Ausreißer oder systematische Verzerrungen einzelner Institute ausgeglichen werden.

Quellen: RealClearPolitics, Bloomberg, UniCredit Group Investment Strategy; Beobachtungszeitraum: 10.10.2023 – 11.10.2024



Wer im Wahlkampf die entscheidenden Punkte macht, kann am Ende siegen.

Zu den Besonderheiten des amerikanischen Wahlsystems zählt allerdings, dass eine Kandidatin bzw. ein Kandidat landesweit die meisten Stimmen erhalten (Popular Vote) und die Wahl dennoch verlieren kann. Denn die US-Präsidentin bzw. der US-Präsident wird nicht direkt vom Volk gewählt, sondern indirekt durch das Wahlmännergremium (Electoral College) – 41 Tage nach dem offiziellen Wahltag in geheimer Abstimmung mit einfacher Mehrheit. Holt eine Kandidatin bzw. ein Kandidat die meisten Stimmen in einem Staat, so bekommt sie oder er, bis auf wenige Ausnahmen, alle sogenannten Wahlmännerstimmen des jeweiligen Staates zugesprochen. Der Wahlkampf konzentriert sich entsprechend auf die wenigen Staaten, in denen die Wahl mutmaßlich entschieden wird, die sogenannten Swing States: Arizona, Georgia, Michigan, Nevada, North Carolina, Pennsylvania und Wisconsin. Den meisten Umfragen zufolge sind die Abstände in den Swing States aktuell sehr gering und liegen teilweise im Bereich eines statistischen Fehlers.

Hitziger Schlagabtausch im TV-Duell am 10. September

Am 10. September lieferten sich Harris und Trump bei dem TV-Duell in Philadelphia einen hitzigen Schlagabtausch. Harris gelang es, Trump mehrfach in die Defensive zu drängen, insbesondere mit Blick auf seine Haltung zur Abtreibung, seine Strafverfahren und seine Außenpolitik. Ihre Strategie, gezielte Nadelstiche zu setzen, scheint aufgegangen zu sein: Laut einer CNN-Umfrage waren im Anschluss 63 Prozent der Befragten der Meinung, dass Harris als Siegerin aus dem TV-Duell hervorging. Kurz vor der Debatte hatte sie ihr Wahlprogramm öffentlich gemacht. Während Harris „neuer Weg vorwärts“ größtenteils ein „Weiter so“ bedeuten und Bidens Politik fortführen würde, erscheinen die Unwägbarkeiten unter einer erneuten Präsidentschaft Trumps deutlich größer. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Umsetzung der Gesetzesagenda von der einen oder anderen Seite entscheidend davon abhängen wird, welche Partei den Kongress kontrollieren wird. Fiskalische Initiativen

Anlageoptionen auf interessante US-Titel

Basiswert	Produkttyp	ISIN	Rückzahlungstermin	Ausstattungsmerkmale
Amazon.com Inc.	Express Plus Zertifikat (Quanto)	DE000HV4Y447***	19.11.2027	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.082,- bis EUR 1.246,-, Ertrags-Barriere 70 %**
Meta Platforms Inc.	Aktienanleihe Protect (Quanto)	DE000HV4Y413***	19.11.2025	Zinssatz p. a.: 9,25 %*, Barriere: 75 %**
Nvidia Corp.	Aktienanleihe Protect (Quanto)	DE000HV4Y3Z4***	19.11.2025	Zinssatz p. a.: 13,85 %*, Barriere: 70 %**
Tesla Inc.	Aktienanleihe (Quanto)	DE000HV4Y3Y7***	19.11.2025	Zinssatz p. a.: 10,40 %*, Basispreis 75 %**

Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Die Funktionsweise finden Sie auf den Seiten 33 und 34. Alle genannten Produkte sind Schuldverschreibungen der UniCredit Bank GmbH. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Stand: 18.10.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

*bezogen auf den Nennbetrag

**x Referenzpreis (Schlusskurs) am anfänglichen Beobachtungstag

***Produkt in Zeichnung

erfordern nämlich in der Regel die Zustimmung des Kongresses, während die Handelspolitik hauptsächlich mittels Durchführungsverordnungen geregelt werden kann. Dass Demokraten oder Republikaner in beiden Kammern die Mehrheit haben werden, ist aktuellen Umfragen zufolge unwahrscheinlich.

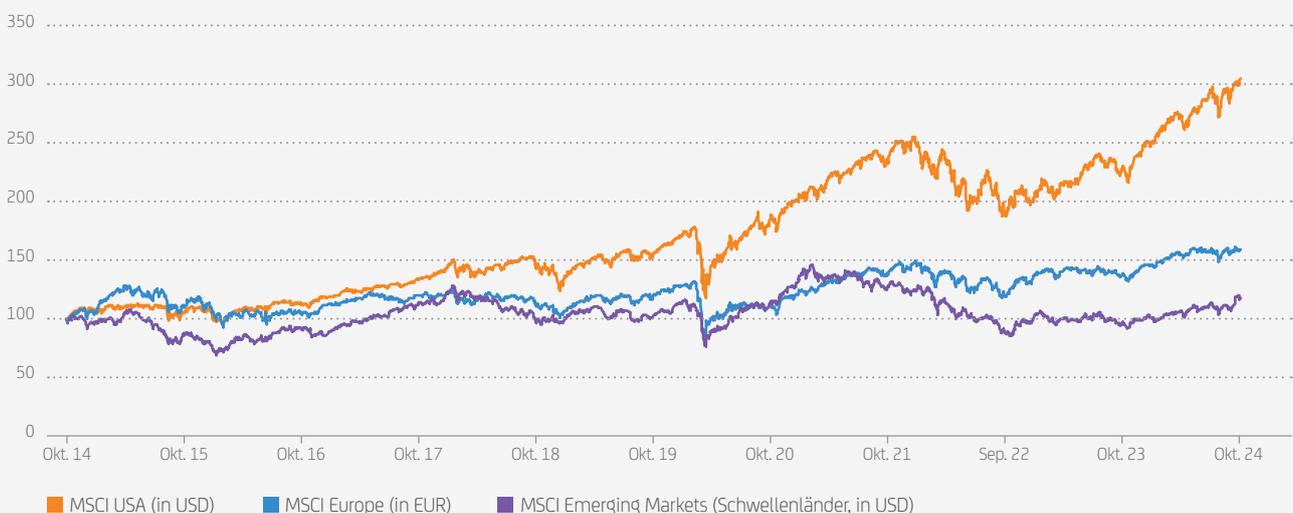
In der TV-Debatte wurde erneut deutlich, dass die Rahmenbedingungen für die US-Wirtschaft bzw. deren Zustand mit Blick auf den Ausgang der Wahl am 5. November von zentraler Bedeutung sind. In der Handelspolitik stehen die Zeichen weiter auf Protektionismus – ganz gleich, wer ins Weiße Haus einziehen wird. Als Verfechter einer aggressiven, stark protektionistischen Handelspolitik insbesondere gegenüber China möchte Trump zusätzliche Zölle in Höhe von 10 bis 20 Prozent auf alle US-Importe, auch von Verbündeten, und 60 Prozent (oder mehr) auf Importe aus China erheben. Damit ist Trumps handelspolitische Agenda deutlich protektionistischer als die von Harris. Aber auch die Demokraten sehen die Wirtschaft zunehmend als elementaren Teil der nationalen Sicherheit und China als deren größte Bedrohung. So hielt die Regierung Biden die meisten der von Trump eingeführten Importzölle bei. Unter einer fortwährenden US-Abschottung gegenüber China, das nach wie vor mit einer schleppenden wirtschaftlichen Erholung kämpft, oder gar einer Eskalation des Handelskonflikts würde auch der Euroraum leiden (und wohl insbesondere die exportabhängige deutsche Wirtschaft). In der Steuerpolitik könnte in den USA die Körperschaftssteuer für Unter-

nehmen unter Harris von derzeit 21 Prozent auf 28 Prozent steigen, wohingegen Trump eine weitere Senkung auf 15 Prozent für Unternehmen propagiert, die in den USA produzieren. Kurzfristig könnte eine Ausweitung dieser Steuersenkungen Rückenwind für die Unternehmensgewinne und positive Impulse für den US-Aktienmarkt mit sich bringen. Längerfristig dürften sie die US-Staatsverschuldung, die unter der aktuellen Regierung auf rund 35 Bio. US-Dollar angestiegen ist, allerdings deutlicher in die Höhe treiben, womit ein sogenanntes Bear Steepening der US-Zinsstrukturkurve zu erwarten wäre. Das würde den Schuldendienst verteuern und den fiskalischen Handlungsspielraum weiter einschränken. Insgesamt würde Trumps wirtschaftspolitische Agenda die Inflation wieder anheizen (vorausgesetzt, er würde sie wie angekündigt umsetzen).

US-Aktien bleiben elementarer Bestandteil einer ausgewogenen, diversifizierten Asset-Allokation

Während also ein Wahlsieg der Republikaner (insbesondere dann, wenn sie auch den Kongress erobern sollten) ein Risiko für den Inflationsausblick und die Renditen von US-Staatsanleihen darstellt, bleiben US-Aktien unabhängig vom Wahlausgang elementarer Bestandteil einer ausgewogenen, diversifizierten Asset-Allokation. In den letzten zehn Jahren hat sich der breite US-Aktienmarkt (MSCI USA) deutlich besser entwickelt als die meisten Indizes anderer Industrieländer bzw. -regionen, etwa das europäische Pendant (MSCI Europe) oder auch der entsprechende Schwellenländer-Index (MSCI Emerging Markets).

Performancevergleich USA, Europa und Emerging Markets (Indexiert: 10.10.2014 = 100)



Hinweis: Frühere Wertentwicklungen, Simulationen und Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung. Die Indizes können nicht erworben werden und beinhalten daher keine Kosten. Bei einer Anlage in Wertpapieren fallen Kosten an, welche die Wertentwicklung reduzieren. Bei einer Anlage in Fremdwährung kann die Rendite auch infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.

Quellen: Bloomberg, UniCredit Group Investment Strategy; Beobachtungszeitraum: 10.10.2014 – 11.10.2024

onemarkets J.P. Morgan US Equities Fund

Fondsdaten

Fondstyp	Aktienfonds	
Anlageverwalter	J.P. Morgan Investment Management Inc.	
Fondswährung	EUR	
Anteilklasse	M	MD
Ertragsverwendung	thesaurierend*	ausschüttend**
ISIN / WKN	LU2595018149 / A3D899	LU2595018222 / A3D9AA
Einstiegskosten	bis zu 5,00 %	
Verwaltungsgebühr	2,18 % p. a.	
Mindestanlage	EUR 100,-	
Sparplan	ab EUR 25,- möglich	

Weitere Informationen zum Produkt unter:

[» onemarkets J.P. Morgan US Equities Fund](#)

*Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt.

**Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet.

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 18.10.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

führen und innovativen Wachstumsunternehmen spricht für die Attraktivität des US-amerikanischen Aktienmarktes. Ein Großteil der Marktkapitalisierung des MSCI USA entfällt auf den Technologiesektor und eine Handvoll hoch bewerteter Megacaps. Unabhängig davon, wer künftig im Weißen Haus sitzt, spricht vieles dafür, dass diese Titel weiterhin gefragt bleiben. Denn insbesondere die künstliche Intelligenz (KI) treibt einen massiven Investitionszyklus an, der zu Produktivitätssteigerungen und Kosteneinsparungen führen dürfte. Entsprechend erscheint es trotz der Unsicherheit rund um die US-Wahl grundsätzlich richtig, US-Aktien mit einem angemessenen Anteil im Depot zu halten. Kurzfristig sehen wir nur im Falle einer Rezession schwierigere Bedingungen für diese Anlageklasse. Von einem solchen Hard-Landing-Szenario gehen wir derzeit nicht aus. Im Rahmen der Asset-Selektion bleibt überdies zu berücksichtigen, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einer Reihe von Sektoren maßgeblich vom Ausgang der US-Wahl abhängen dürften – insbesondere von solchen, die stark reguliert sind bzw. subventioniert werden.

Das Wirtschaftswachstum in den USA ist in den letzten Jahren höher ausgefallen als im Euroraum. Unter anderem dürften demografische Faktoren und die Produktivität dazu beitragen, dass sich dies wahrscheinlich auch in absehbarer Zeit nicht ändern wird. Anders als für den Euroraum, Japan oder China prognostizieren die Vereinten Nationen, dass die Zahl der arbeitsfähigen Einwohnerinnen und Einwohner in den USA in nächsten Jahrzehnten nicht schrumpfen wird. Auch die Vielzahl an Weltmarkt-

Mit US-Aktien an der Entwicklung der größten Volkswirtschaft partizipieren

Ein Basisinvestment in den US-Aktienmarkt könnte der onemarkets J.P. Morgan US Equities Fund sein. Der von J.P. Morgan Asset Management verwaltete Fonds verfolgt einen bewährten Investmentansatz. Das sehr große und erfahrene Analysten- und Portfoliomanagement-Team verfolgt bei der Portfoliokonstruktion einen seit Jahren erfolgreichen

Bis zur letzten Minute kämpfen Demokraten und Republikaner um den Sieg.



Bottom-up-Ansatz. Nach einer intensiven Fundamentalanalyse zahlreicher US-Unternehmen werden nur die am besten bewerteten Investmentideen in den Fonds aufgenommen.

Derzeit ist der Fonds schwerpunktmäßig in den Bereichen IT und Kommunikation investiert. Zu den größten Positionen im Portfolio zählen daher Tech-Giganten wie Microsoft, Apple, Nvidia, Alphabet und Amazon. Für die weitere Entwicklung dieser Titel dürfte die Positionierung des nächsten US-Staatsoberhauptes zum Thema KI von Interesse sein. Während Trump den Unternehmen eher freie Hand lassen wird und auf Deregulierung setzt, könnte Harris den Bereich etwas stärker regulieren und so versuchen, langfristig Vertrauen in die Technologie zu schaffen. Unabhängig davon, wer die Wahl gewinnt, dürfte KI in den kommenden Jahren große Fortschritte machen und in immer mehr Bereichen eine bedeutende Rolle spielen. Allerdings sind die Bewertungen hier bereits sehr ambitioniert und Rückschläge jederzeit möglich.

Neben den weltweit führenden Technologieunternehmen bietet der US-Markt auch etliche robuste und margenstarke Unternehmen aus anderen Branchen. So finden sich unter den Top-10-Positionen des Fonds beispielsweise Mastercard und Procter & Gamble. Während Mastercard zusammen mit Visa eine Art Monopol bei Zahlungskarten hat, ist Procter & Gamble einer der größten Konsumgüterhersteller der Welt. Bekannte Marken sind u. a. Pampers, Ariel, Gillette und Oral-B.

Anlegerinnen und Anleger sollten sich bewusst sein, dass sie bei aktiv gemanagten Fonds keine Kontrolle über die Auswahl der Anlagen haben, d. h. sie sind von der Expertise und den Entscheidungen des Fondsmanagements abhängig. Wie andere Anlageprodukte unterliegen auch Aktienfonds Marktbewegungen und können eine gewisse Volatilität aufweisen, die zu Kapitalverlusten führen kann.

Investieren in Abhängigkeit der Realrendite und Markttrends

Einen anderen Ansatz verfolgt der UC US Sector Rotation Strategy Index. Hier geben Realrendite und Markttrend die Richtung vor. Der Index investiert regelbasiert in börsengehandelte Invesco S&P US Select Sector UCITS ETFs, von denen aufgrund verschiedener Realrenditesignale die beste Performance erwartet wird.

Derzeit ist der UC US Sector Rotation Strategy Index unter anderem in den Sektoren IT und Kommunikation

Open End Index Zertifikat auf den UC US Sector Rotation Strategy Index

Basiswert	UC US Sector Rotation Strategy Index
ISIN / WKN	DE000HVB9US4 / HVB9US
Teilhabeaktor	100,00 %
Rückzahlungstermin	Open End*
Bezugsverhältnis	0,10
Indexberechnungsgebühr	1,35 % p. a.
Währung	EUR

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» US Sector Rotation Strategy](#)

*Der Emittent, die UniCredit Bank GmbH, ist berechtigt, das Zertifikat ordentlich zu kündigen und zum jeweiligen Rückzahlungsbetrag zurückzuzahlen. Funktionsweise des Produkts: Seiten 33 und 34. Stand: 18.10.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

investiert. Je nach Wahlausgang könnte sich dies jedoch ändern. So könnte sich ein US-Präsident Trump – „Drill, baby, drill“ – positiv auf klassische Energieunternehmen und Ölproduzenten auswirken, während eine US-Präsidentin Harris durch die geplante Entlassung der Unter- und Mittelschicht dem Konsumsektor neue Impulse geben könnte.

Mit einem Open End Index Zertifikat können Anlegerinnen und Anleger an der Entwicklung des UC US Sector Rotation Strategy Index partizipieren. Steigt der Index, steigt auch das Zertifikat. Umgekehrt kann eine falsche Sektorauswahl oder ein schwacher Aktienmarkt zu fallenden Kursen und einem Wertverlust des Zertifikats führen. Zu beachten ist, dass es sich bei dem Zertifikat um eine Schuldverschreibung der UniCredit Bank GmbH handelt. Im Falle der Insolvenz der Emittentin, d. h. bei Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

Die UniCredit Bank GmbH (HypoVereinsbank) offeriert Anlagen, die sich auch an Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen richten können. Entsprechende Fondslösungen werden auf der Grundlage von Ausschlusskriterien ermittelt, die sich am Konzept der Verbände der deutschen Finanzindustrie (gemeinsames Konzept von DK, BVI und BSW) orientieren und öffentlich unter [Erklärung zur Transparenz I HypoVereinsbank \(HVB\)](#) einsehbar sind. Die UniCredit Bank GmbH überprüft die Fonds, die Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen angeboten werden, regelmäßig einmal pro Quartal auf die Einhaltung der festgelegten Kriterien. Die Überprüfung erfolgt auf Basis der Daten spezialisierter Datenanbieter – aktuell ISS ESG. Im Falle einer Verletzung der festgelegten Kriterien wird die entsprechende Fondslösung Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen nicht mehr angeboten.



Unternehmensanleihen entdecken

Die Deutsche Bahn modernisiert ihr Schienennetz, die Telekom baut ihr Mobilfunknetz aus und BMW entwickelt eine neue Modellreihe. Das alles kostet viel Geld. Zur Finanzierung geben viele Unternehmen Anleihen aus, sogenannte Unternehmensanleihen. Das ist nicht nur für die Emittenten interessant, sondern kann sich auch für Anlegerinnen und Anleger lohnen.

Wer am Erfolg eines Unternehmens teilhaben möchte, kauft in der Regel die entsprechende Aktie. Aktien können jedoch sehr volatil sein und nicht immer spiegelt der Aktienkurs den Geschäftserfolg des Unternehmens wider. Doch es gibt Alternativen.

Anlegerinnen und Anleger, die ihr Depot breiter diversifizieren möchten, weniger Volatilität oder einfach regelmäßige Ausschüttungen wünschen, finden beispielsweise in Unternehmensanleihen eine interessante Anlageklasse. Gerade im aktuellen Marktumfeld können Unternehmensanleihen eine attraktive Beimischung sein.

Unternehmensanleihen im Detail

Eine Unternehmensanleihe ist ein Wertpapier, das von einem Unternehmen ausgegeben wird, um Kapital von Anlegerinnen und Anlegern zu erhalten. Mit diesem Kapital finanziert das Unternehmen Projekte, betriebliche Aktivitäten, Expansionen oder andere Zwecke. Typische Emittenten von Unternehmensanleihen sind z. B. Energieversorger oder Telekommunikationsunternehmen, die mit dem frischen Kapital ihre Netze und Infrastruktur weiter ausbauen und modernisieren. Emittenten von Unternehmensanleihen müssen nicht börsennotiert sein. Anlegerinnen und Anleger können so auch in Unternehmen investieren, die auf keinem Kurszettel zu finden sind.

Im Gegensatz zu einer Aktie bedeutet der Besitz einer Unternehmensanleihe keine Beteiligung an dem Unternehmen, das die Anleihe ausgegeben hat. Stattdessen zahlt das Unternehmen den Anlegerinnen und Anlegern über einen festgelegten Zeitraum einen Zinssatz. Inhaberinnen und Inhaber von Anleihen werden zur Gläubigerin bzw. zum Gläubiger des Unternehmens. Am Fälligkeitstermin wird der Nennwert zurückgezahlt.

Investmentgrade vs. High Yield

Unternehmensanleihen lassen sich grob in zwei Bonitätsklassen einteilen: Investmentgrade-Anleihen und spekulative Anleihen (Non-Investmentgrade oder High Yield). Spekulative Anleihen werden von Unternehmen emittiert, deren Kreditwürdigkeit geringer eingestuft wird als die von Unternehmen mit Investmentgrade-Rating. Ein niedrigeres Rating bedeutet in der Regel auch eine höhere Ausfallwahrscheinlichkeit bei Zinszahlungen sowie der Rückzahlung des Nennwerts. Für die Übernahme dieses Risikos werden Anlegerinnen und Anleger mit höheren Zinszahlungen entschädigt.

Der Preis einer Unternehmensanleihe wird von mehreren Faktoren beeinflusst, unter anderem von der

Laufzeit, der Bonität des emittierenden Unternehmens und dem allgemeinen Zinsniveau. Auch die Geschäftsaussichten des Unternehmens spielen eine Rolle. So erhöht beispielsweise ein stabiler Cashflow die Wahrscheinlichkeit pünktlicher Zinszahlungen.

Die meisten Unternehmensanleihen weisen in der Regel ein höheres Kreditrisiko und eine höhere Rendite auf als Staatsanleihen mit vergleichbarer Laufzeit. Dieser Unterschied führt zu einem sogenannten Credit Spread zwischen Unternehmensanleihen und Staatsanleihen.

Unternehmensanleihen bieten in der Regel einen Risikoaufschlag gegenüber Staatsanleihen. Dessen Höhe kann variieren.



Was macht Unternehmensanleihen interessant?

Aufgrund der Zinspolitik der Notenbanken in den letzten zwei Jahren bieten Unternehmensanleihen derzeit attraktive Renditen und auch das makroökonomische Umfeld in Europa und den USA ist günstig. So hat der Inflationsdruck nachgelassen und die Inflationsrate nähert sich den 2-Prozent-Zielen der Notenbanken bzw. unterschreitet sie sogar. Gleichzeitig wächst die Wirtschaft. Im zweiten Quartal ist das BIP in der Eurozone mit 0,2 Prozent moderat gestiegen und in den USA um rund 0,75 Prozent (annualisiert: 3 Prozent).

Sollte sich die Wirtschaft in den nächsten Wochen und Monaten doch abschwächen, sind Investmentgrade-Anleihen zu bevorzugen, da hier die Ausfallraten gegenüber Hochzinsanleihen geringer sind. Insgesamt lassen sich die Fundamentaldaten von Investmentgrade-Unternehmen dank gesunder Bilanzen, über den Erwartungen liegender Gewinne, hoher Kassenbestände und eines im Vergleich zum langfristigen Durchschnitt niedrigen Verschuldungsgrads

derzeit als robust beurteilen. Im Falle eines stärkeren wirtschaftlichen Abschwungs dürfte das Ausfallrisiko allerdings steigen, womit auch Kursverluste einhergehen könnten.

Breit gestreut in Unternehmensanleihen investieren

Die hohen, zum Teil fünfstelligen Nominalwerte vieler Unternehmensanleihen erschweren es Privat-anlegerinnen und -anlegern aufgrund begrenzter finanzieller Mittel, selbst in eine Auswahl verschiedener Titel zu investieren. Der onemarkets VP Global Flexible Bond Fund ist daher eine interessante Option für ein diversifiziertes Rentenportfolio mit Schwerpunkt auf Unternehmensanleihen. Der Rentenfonds mit nachhaltigem Anlageuniversum investiert in ein breites Spektrum festverzinslicher Wertpapiere. Bei der Allokation achtet das Fondsmanagement auf eine geringe Korrelation zu klassischen Rentenprodukten. In bestimmten Marktphasen kann der Fonds auch in andere Anlageklassen wie Aktien oder Alternative Investments investieren. Ziel ist es, eine attraktive Rendite bei moderatem Risiko zu erwirtschaften. Der Anlageschwerpunkt liegt auf Anleihen im Investmentgrade-Bereich.

Vermietung von Mobilfunkmasten bringt regelmäßige Einnahmen

Das Portfolio enthält beispielsweise Schuldtitel von American Towers. Das Unternehmen betreibt und verwaltet weltweit eine Vielzahl von Mobilfunkmasten und Kommunikationsinfrastrukturen. Die Haupteinnahmequelle des US-Unternehmens ist die Vermietung dieser Infrastruktur an Mobilfunkanbieter, Radio- und Fernsehsender, Anbieter drahtloser Datenübertragung und Regierungsbehörden. Die Knappheit und die hohe Nachfrage nach Standorten



ermöglichen American Towers eine starke Preissetzungsmacht und stabile Einnahmeströme. Zudem ist das Geschäftsmodell relativ unabhängig von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung.

Ein weiterer Titel aus dem Telekomsektor ist British Telecommunications. Hier überzeugen die robuste operative Performance, das günstige regulatorische Umfeld sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, sich auch in einem Umfeld steigender Zinsen längerfristig mit attraktiven Coupons zu refinanzieren.

Rohstoffförderung: kapitalintensiv, aber lukrativ

Aus einem anderen, aber ebenfalls kapitalintensiven Bereich kommt Anglo American. Das Unternehmen ist eines der weltweit führenden Bergbauunternehmen, das auf sechs Kontinenten Kupfer, Eisenerz, Diamanten, Platin und andere Metalle abbaut. Zur Finanzierung seiner Aktivitäten, wie z. B. der Erschließung neuer Minen, emittiert Anglo American regelmäßig neue Unternehmensanleihen. Rohstoffe sind in der heutigen Zeit sehr gefragt, vor allem die zunehmende Elektrifizierung treibt die Nachfrage. Anglo American verfügt daher über einen stabilen Cashflow. Zudem reduziert die solide Bilanz das Risiko für Anlegerinnen und Anleger.

Anlegerinnen und Anleger sollten sich allerdings bewusst sein, dass sie bei aktiv gemanagten Fonds keine Kontrolle über die Auswahl der Anleihen haben, d. h. sie sind von der Expertise und den Entscheidungen des Fondsmanagements abhängig. Wie andere Anlageprodukte unterliegen auch Rentenfonds Marktbewegungen und können eine gewisse Volatilität aufweisen, die zu Kapitalverlusten führen kann. Investments in Anleihen bergen zudem das Risiko,

onemarkets VP Global Flexible Bond Fund
Fondsdaten

Fondstyp	Rentenfonds	
Anlageverwalter	UniCredit International Bank (Luxembourg) S.A.	
Fondswährung	EUR	
Anteilklasse	N	ND
Ertragsverwendung	thesaurierend*	ausschüttend**
ISIN / WKN	LU2595010674 / A3D9BZ	LU2595010757 / A3D9B0
Einstiegskosten	bis zu 3,00 %	bis zu 3,00 %
Verwaltungsgebühr	1,79 % p. a.	1,79 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich	ab EUR 25,- möglich

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» onemarkets VP Global Flexible Bond Fund](#)

*Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt.
**Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet.
Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 18.10.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

dass der Emittent seine Zinszahlungen nicht leisten und / oder bei Fälligkeit die Kapitaleinlage nicht zurückzahlen kann.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

Die UniCredit Bank GmbH (HypoVereinsbank) offeriert Anlagen, die sich auch an Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen richten können. Entsprechende Fondslösungen werden auf der Grundlage von Ausschlusskriterien ermittelt, die sich am Konzept der Verbände der deutschen Finanzindustrie (gemeinsames Konzept von DK, BVI und BSW) orientieren und öffentlich unter [Erklärung zur Transparenz I HypoVereinsbank \(HVB\)](#) einsehbar sind. Die UniCredit Bank GmbH

 **onemarkets Blickpunkt Zins**

In dieser Rubrik hält Sie UniCredit-Kapitalmarktexperte *Michael Rottmann* über die Entwicklung an den Zinsmärkten auf dem Laufenden (siehe Seite 29). Seine monatlich erscheinenden Einschätzungen finden Sie auch online:

[» onemarkets.de/blickpunkt-zins](https://www.onemarkets.de/blickpunkt-zins)

überprüft die Fonds, die Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen angeboten werden, regelmäßig einmal pro Quartal auf die Einhaltung der festgelegten Kriterien. Die Überprüfung erfolgt auf Basis der Daten spezialisierter Datenanbieter – aktuell ISS ESG. Im Falle einer Verletzung der festgelegten Kriterien wird die entsprechende Fondslösung Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen nicht mehr angeboten.

Fragen an Philip Gisdakis –

Chief Investment Officer Germany der UniCredit Bank GmbH

onemarkets: Die Credit Spreads von Unternehmensanleihen sind momentan sehr niedrig. Was sind die Gründe dafür und warum sind Unternehmensanleihen trotzdem attraktiv?

Philip Gisdakis: Unternehmensfinanzierungen profitieren vom Makroumfeld. Niedriges, aber stabiles Wachstum ist ideal für diese Assetklasse. Denn Unternehmen verdienen ausreichend, um ihre Verbindlichkeiten zu bedienen. Gleichzeitig ist die Wahrscheinlichkeit für aktionärsfreundliche (und anleihegläubigerunfreundliche) Maßnahmen geringer. In den vergangenen drei Jahren haben Unternehmen ihre Cash-Reserven aufgebaut, die weiterhin wachsen, was die Wahrscheinlichkeit der Bedienung von Schulden erhöht. Hinzu kommt, dass mit sinkenden Zinsen die zukünftige Zinslast bei Refinanzierungen sinkt. Investmentgrade-Anleihen mit mittleren Laufzeiten bieten immer noch einen interessanten Aufschlag gegenüber Anleihen mit bester Bonität und das oben genannte Umfeld spricht dafür, diese Renditechance zu nutzen.

onemarkets: Welche Sektoren bzw. Branchen bevorzugen Sie derzeit bei Unternehmensanleihen?

Gisdakis: Wir bevorzugen noch Unternehmensanleihen mit soliden Kreditprofilen. Für zyklischere Investments mit schwächeren Profilen sollte sich erst das Makroumfeld hin zu einer positiveren Dynamik wenden. Die USA befinden sich noch in

einer Abkühlungsphase (bei gleichzeitig relativ robustem Umfeld), wohingegen die europäische Dynamik nach wie vor schwächelt und enttäuscht.

onemarkets: Im September hat nach der EZB auch die Fed die Zinswende eingeleitet. Expecten Sie weitere Zinsschritte in den kommenden Monaten und welche Auswirkungen könnte dies auf Unternehmensanleihen haben?

Gisdakis: Wir erwarten sowohl für die EZB als auch für die Fed weitere Zinssenkungen in einem Umfang von bis zu acht Zinssenkungen (entspricht 2 Prozent). Ein großer Teil davon dürfte relativ zeitnah (bis Mitte 2025) umgesetzt werden. Die Markterwartung bezüglich der Geschwindigkeit der Senkungen ist aber ambitioniert. Für die Fed werden beispielsweise vier Zinssenkungen (also die Hälfte des gesamten Umfangs) bereits bis zur Januarsitzung eingepreist. Für die EZB der gesamte Umfang bis Mitte 2025. Diese Erwartungshaltung könnte zu Volatilität wegen temporärer Enttäuschung führen. Da die Zinssenkungen größtenteils bereits eingepreist sind, sollte sich der Einfluss auf die risikofreie Basisrendite in Grenzen halten. Konsensschätzungen sehen beispielsweise die 10-jährige Bundrendite nahezu unverändert bis Ende 2025 und für die 10-jährige US-Treasuries-Rendite wird nur ein geringfügiger Rückgang erwartet. Dennoch unterstützen die Zinssenkungen der Zentralbanken Kreditprofile und Anleihekurse, wovon Credit Spreads profitieren dürften.

onemarkets: Welche Faktoren haben Ihrer Erfahrung nach einen eher großen oder geringen Einfluss auf Unternehmensanleihen?



Philip Gisdakis
Chief Investment Officer Germany, UniCredit Bank GmbH / HypoVereinsbank

Gisdakis: Eine Beschleunigung der Wirtschaft dürfte sich nicht stark positiv auswirken, eine überraschend schwache oder sogar eine Rezession hätte aber wohl deutlich negative Auswirkungen. Credit Spreads reagieren üblicherweise stark auf Kapitalstrukturänderungen, welche üblicherweise mit aktionärsfreundlichen Maßnahmen einhergehen. Die Wahrscheinlichkeit solcher Maßnahmen dürfte mit sinkenden Renditen und wachsender Wirtschaft zunehmen. Dies wird jedoch nicht kurzfristig erfolgen. Der europäische Kreditzyklus befindet sich in seiner Kontraktionsphase, in der sich die Unternehmen auf den Abbau von Schulden durch Spar- und Kostenreduzierungsmaßnahmen konzentrieren, da sie immer noch hohe Refinanzierungskosten zu verkraften haben. Wir erwarten, dass die Kreditrisikoprämien in den nächsten Monaten weitgehend stabil bleiben mit der Möglichkeit einer moderaten Einengung der Spreads im ersten Halbjahr 2025. Die Zusatzrendite von Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen (Carry) dürfte dabei die Hauptquelle für den Gesamtertrag sein.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.



Multi-Asset Fonds: Gute Mischung für ein vitales Portfolio

In der langen Phase niedriger Zinsen fanden Multi-Asset Fonds bei Anlegerinnen und Anlegern wenig Beachtung. Nun erleben sie ein Comeback. Lohnt der Einstieg?

Multi-Asset Fonds, auch Mischfonds genannt, investieren in verschiedene Anlageklassen. Aktien und Anleihen machen dabei meist einen großen Anteil aus. Doch gerade Anleihen wurden in der Zeit nach der Finanzkrise zur Belastung. Extrem niedrige Zinsen und teilweise sogar negative Renditen machten diese eher defensive und im Vergleich zu Aktien oftmals risikoärmere Anlageklasse für Anlegerinnen und Anleger uninteressanter.

Dann kam das Jahr 2022. Weltweit begannen die Zentralbanken, die Zinsen zu erhöhen, um der stark

gestiegenen Inflation entgegenzuwirken. In der Folge verzeichneten sowohl Aktien als auch Anleihen zum Teil deutliche Kursverluste. Leidtragende waren unter anderem die Multi-Asset Fonds. Um die beliebten Fonds wurde es ruhiger.

Im vergangenen Jahr feierten die Multi-Asset Fonds ihr Comeback. Deutlich höhere Zinsen machten Anleihen wieder attraktiv und Aktien haussierten. Positiv für die Multi-Asset Fonds war auch die Entwicklung der Korrelation zwischen Aktien und Anleihen. Im Jahr 2022 war die Korrelation noch stark positiv, Aktien

und Anleihen bewegten sich somit in dieselbe Richtung, nämlich abwärts. 2023 verflüchtigte sich dieser Effekt. Aktuell tendiert die Korrelation wieder gegen null, Aktien und Anleihen entwickeln sich also unabhängig voneinander. Nimmt die Korrelation weiter ab, vielleicht sogar bis in den negativen Bereich, verstärkt dies den Diversifikationseffekt. Anleihen könnten dann negative Entwicklungen an den Aktienmärkten abfedern und umgekehrt.

Die richtige Zeit für Multi-Asset Fonds ist jetzt!

Inzwischen haben die Zentralbanken eine weitere Zinswende eingeleitet. Sowohl die EZB als auch die Fed senkten in den vergangenen Monaten die Leitzinsen um jeweils insgesamt 50 Basispunkte. Weitere Zinsschritte dürften bis 2025 folgen. Verlieren Anleihen und damit auch Multi-Asset Fonds dadurch wieder an Attraktivität?

Keineswegs! Zwar reagieren Anleihen auf Zinssenkungen mit sinkenden Renditen. Im Vergleich zu den letzten zehn bis 15 Jahren bewegen sich die Renditen aber noch immer auf einem ansprechenden Niveau. Zudem bedeuten sinkende Zinsen auch steigende Anleihekurse. Wer also jetzt in festverzinsliche Wertpapiere investiert, kann sich bei weiter fallenden Zinsen vielleicht über Kursgewinne freuen.

Aktien kennen indes seit November 2022 scheinbar nur eine Richtung: nach oben. Wäre es dann nicht klüger, statt in Multi-Asset Fonds in reine Aktienfonds zu investieren?

Möglicherweise. Doch wie schnell es an den Aktienmärkten auch in die andere Richtung gehen kann, wurde vielen Anlegerinnen und Anlegern Anfang August dieses Jahres einmal mehr vor Augen geführt. Allein am 5. August brachen die Aktienindizes weltweit teilweise um zweistellige Prozentsätze ein. Mittlerweile sind diese Kursverluste zum großen Teil wieder kompensiert. Die Unsicherheit an den Märkten hat jedoch zugenommen.

Europa und insbesondere Deutschland stehen noch immer vor massiven Herausforderungen und die Konjunktur kommt nicht in Schwung. Selbst in den USA schwächt sich der Arbeitsmarkt ab und signalisiert eine konjunkturelle Abkühlung. Auch die Zinssenkung der Fed Mitte September ist nicht unbedingt ein Zeichen der Stärke. In der Vergangenheit war ein Zinsschritt um 50 Basispunkte oftmals ein Vorbote von Marktturbulenzen.

Stabilität durch Diversifikation

In unsicheren Zeiten ist ein Multi-Asset Fonds ein interessanter Ansatz. Er ermöglicht ein Engagement in mehreren Anlageklassen, von denen jede ihren eigenen Zyklus hat. Wenn sich Aktien unterdurchschnittlich entwickeln, könnten andere Anlageklas-

sen wie Anleihen und Rohstoffe die schwächere Aktien-Performance abfedern und dadurch das Portfolio stabilisieren.

Allerdings: Vorherzusagen, welche Anlageklasse sich wann am besten entwickeln wird, ist nahezu unmöglich. Den Markt perfekt zu timen ist extrem schwierig, zumal sich das wirtschaftliche Umfeld ständig ändert. Dies ist ein weiterer wichtiger Grund für eine diversifizierte Anlagestrategie.

Für die meisten Anlegerinnen und Anleger dürften die Analyse, das Treffen von Anlageentscheidungen und das regelmäßige Umschichten eher mühsam und zeitaufwendig sein. Fonds bieten eine einfachere Lösung mit professionellem Management und weniger Aufwand, wenn man einen aktiven Multi-Asset-Ansatz verfolgt.

Risiko und Rendite Hand in Hand

Bei der Anlage in Multi-Asset Fonds sollten Anlegerinnen und Anleger ihre individuelle Risikobereitschaft und ihre Renditeerwartung kennen. Denn wer eine höhere Rendite erzielen möchte, muss bereit sein, ein höheres Risiko einzugehen.

Multi-Asset Fonds gibt es mit verschiedenen Risiko-Rendite-Profilen. Je nach Kombination der einzelnen Anlageklassen ist ein Fonds offensiv, ausgewogen oder defensiv ausgerichtet.

Offensive Ausrichtung: Megatrend-Aktien und Dividendenstars

Sowohl der onemarkets Capital Group US Balanced Fund als auch der onemarkets Pictet Global Opportunities Allocation Fund gehören zu den offensiv ausgerichteten Multi-Asset Fonds. Der onemarkets Capital Group US Balanced Fund ist ein Mischfonds mit Anlageschwerpunkt in den USA. Der Fokus liegt auf dividendenstarken Standardwerten aus dem S&P 500®. Die USA sind der größte und wichtigste Aktienmarkt der Welt. Dort werden die Weichen für zukünftige Trends und Entwicklungen gestellt. Anlegerinnen und Anleger sollten deshalb einen Teil ihres Vermögens auf der anderen Seite des Atlantiks investieren (mehr dazu im aktuellen Titelthema, Seite 12).

Der onemarkets Pictet Global Opportunities Allocation Fund ist dagegen globaler ausgerichtet. Thematische Aktien sind der wichtigste Performancetreiber. Das Fondsmanagement investiert beispielsweise in Unternehmen, die von langfristigen strukturellen Wachstumstreibern wie etwa Klimawandel, Digitali-

Ein Multi-Asset Fonds ermöglicht ein Engagement in mehreren Anlageklassen. Diese haben oft eigene Zyklen und können so zur Diversifikation beitragen.

sierung und demografischem Wachstum profitieren könnten.

Gemeinsam ist beiden Fonds, dass ihr Aktienanteil bei über 60 Prozent liegt, während Anleihen mit rund 17 bzw. 27 Prozent vertreten sind (Stand: 30.09.2024). Eine weitere Ähnlichkeit zeigt sich in der Gewichtung der Branchen. Die am stärksten gewichtete Branche ist jeweils „IT und Telekommunikation“. In den Portfolios finden sich daher bekannte Namen wie Microsoft, Apple, Alphabet und Nvidia. Vor allem das Thema „Künstliche Intelligenz“ und die dazuge-

hörige Infrastruktur wie Chips haben in den letzten Jahren für massive Kurssteigerungen gesorgt. Sollten die Unternehmen in diesem Bereich weiterhin mit Innovationen aufwarten und ihr Wachstumstempo beibehalten, könnte sich die Rallye fortsetzen. Bei einer Verlangsamung des Wachstums sind aber auch Rückschläge nicht auszuschließen.

Ausgewogene Ausrichtung:

Sicherheit und Ausschüttungen im Fokus

Einen deutlich höheren Rentenanteil – nämlich rund zwei Drittel – hat der onemarkets Amundi Flexible Income Fund (Stand: 30.09.2024). Neben Anleihen und Aktien investiert der Fonds auch in andere Anlageklassen. So können bis zu 30 Prozent des Fondsvermögens in Anlagen investiert werden, deren Wert an die Preise von Sachwerten (unter anderem Immobilien, Infrastruktur oder Rohstoffe) gekoppelt ist. Ende Juli war beispielsweise ein Gold-ETC die größte Position. Gold ist in diesem Jahr eine der erfolgreichsten Anlageklassen und macht seinem Ruf als vermeintlich „sicherer Hafen“ alle Ehre. Zusätzlichen Rückenwind könnte das beliebte Edelmetall durch weiter fallende Zinsen erhalten.

Ziel des Fonds ist es, Kapitalwachstum und Erträge zu erwirtschaften. Ausschüttungen können jedoch nicht garantiert werden und können gegebenenfalls auch aus der Substanz des Sondervermögens erfolgen.

Zur Risikominimierung legt das Fondsmanagement großen Wert auf Diversifikation, sowohl in Bezug auf die Anlageklassen als auch auf die Regionen, in die investiert wird. Darüber hinaus wird auf ein flexibles Management mit derivativen Absicherungsstrategien geachtet und die ausgewählten Emittenten laufend überprüft. Zudem wird versucht, Inflationsrisiken mit Substanzwerten abzusichern. Allerdings sind auch diese Wertpapiere nicht vor Schwankungen gefeit und können zu Verlusten führen.

Defensive Ausrichtung:

Risikobudget soll Verluste begrenzen

Der onemarkets VP Flexible Allocation Fund ist ein defensiv ausgerichteter Mischfonds. Die Anlagestrategie basiert auf zwei Eckpfeilern: der Marktanalyse und dem aktiven Risikomanagement. Im Rahmen der Marktanalyse spielt das konjunkturelle Umfeld ebenso eine Rolle wie die Bewertung von Wertpapieren und das monetäre Umfeld, z. B. die Notenbankpolitik. Das aktive Risikomanagement erfolgt durch Diversifikation auf ca. 40 bis 60 Titel. Das Fondsmanagement sucht weltweit nach interessanten Kaufgelegenheiten für das Portfolio. Wesentlicher Erfolgsfaktor soll der strategische Allokationsbeitrag der verschiedenen Anlageklassen sein, die Einzelti-

onemarkets Capital Group US Balanced Fund

Fondsdaten

Fondstyp	Multi-Asset Fonds	
Anlageverwalter	Capital International Management Company S.à r.l	
Fondswährung	EUR	
Anteilklasse	M	MD
Ertragsverwendung	thesaurierend*	ausschüttend**
ISIN / WKN	LU2673946013 / A3EUJE	LU2673948654 / A3EUJF
Einstiegskosten	bis zu 5,00 %	bis zu 5,00 %
Verwaltungsgebühr	2,02 % p. a.	2,02 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich	ab EUR 25,- möglich

Weitere Informationen zum Produkt unter:

[» onemarkets Capital Group US Balanced Fund](#)

*Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt.

**Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet.

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 18.10.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

onemarkets Pictet Global Opportunities Allocation Fund

Fondsdaten

Fondstyp	Multi-Asset Fonds	
Anlageverwalter	Pictet Asset Management S.A.	
Fondswährung	EUR	
Anteilklasse	M	MD
Ertragsverwendung	thesaurierend*	ausschüttend**
ISIN / WKN	LU2595021283 / A3D9BN	LU2595016796 / A3D9BP
Einstiegskosten	bis zu 5,00 %	bis zu 5,00 %
Verwaltungsgebühr	1,94 % p. a.	1,94 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich	ab EUR 25,- möglich

Weitere Informationen zum Produkt unter:

[» onemarkets Pictet Global Opportunities Allocation Fund](#)

*Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt.

**Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet.

Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 18.10.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)



Die Mischung macht's!

telauswahl spielt eine eher untergeordnete Rolle. Daher werden Aktienanlagen sowohl regional als auch sektoral größtenteils über ETFs umgesetzt, während Anleihen überwiegend direkt erworben werden. Unter den Top Ten findet sich hier ebenfalls ein Gold-ETC. Des Weiteren setzt das Fondsmanagement mit einem STOXX-Europe-600-ETF auf europäische Werte, die im Vergleich zum US-Aktienmarkt eine günstigere Bewertung aufweisen.

Eine Besonderheit des onemarkets VP Flexible Allocation Fund ist das sogenannte Risikobudget. Das bedeutet, dass im schlechtesten Fall nicht mehr als 10 Prozent Verlust pro Kalenderjahr entstehen soll. Eine Garantie hierfür gibt es jedoch nicht. Darüber hinaus können die höheren Renditechancen mit erheblichen Wertschwankungen der Anteile und gegebenenfalls mit Verlusten verbunden sein.

Anlegerinnen und Anleger sollten sich bewusst sein, dass sie bei aktiv gemanagten Fonds keine Kontrolle über die Auswahl der Anlagen haben, d. h. sie sind von der Expertise und den Entscheidungen des Fondsmanagements abhängig. Wie andere Anlageprodukte unterliegen auch Multi-Asset Fonds Marktbewegungen und können eine gewisse Volatilität aufweisen, die zu Kapitalverlusten führen kann. Investments in Anleihen bergen zudem das Risiko, dass der Emittent seine Zinszahlungen nicht leisten und / oder bei Fälligkeit die Kapitaleinlage nicht zurückzahlen kann.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

Die UniCredit Bank GmbH (HypoVereinsbank) offeriert Anlagen, die sich auch an Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen richten können. Entsprechende Fondslösungen werden auf der Grundlage von Ausschlusskriterien ermittelt, die sich am Konzept der Verbände der deutschen Finanzindustrie (gemeinsames Konzept von DK, BVI und BSW) orientieren und öffentlich unter [Erklärung zur Transparenz I HypoVereinsbank \(HVB\)](#) einsehbar sind. Die UniCredit Bank GmbH überprüft die Fonds, die Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen angeboten werden, regelmäßig einmal pro Quartal auf die Einhaltung der festgelegten Kriterien. Die Überprüfung erfolgt auf Basis der Daten spezialisierter Datenanbieter – aktuell ISS ESG. Im Falle einer Verletzung der festgelegten Kriterien wird die entsprechende Fondslösung Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen nicht mehr angeboten.

onemarkets Amundi Flexible Income Fund Fondsdaten

Fondstyp	Multi-Asset Fonds	
Anlageverwalter	Amundi Deutschland GmbH	
Fondswährung	EUR	
Anteilkategorie	M	MD
Ertragsverwendung	thesaurierend*	ausschüttend**
ISIN / WKN	LU2503839164 / A3DRGA	LU2503839081 / A3DRGB
Einstiegskosten	bis zu 5,00 %	bis zu 5,00 %
Verwaltungsgebühr	1,70 % p. a.	1,70 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich	ab EUR 25,- möglich

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» onemarkets Amundi Flexible Income Fund](#)

*Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt.
**Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet.
Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf [onemarkets.de](#) bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 18.10.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

onemarkets VP Flexible Allocation Fund Fondsdaten

Fondstyp	Multi-Asset Fonds	
Anlageverwalter	UniCredit International Bank (Luxembourg) S.A.	
Fondswährung	EUR	
Anteilkategorie	N	ND
Ertragsverwendung	thesaurierend*	ausschüttend**
ISIN / WKN	LU2595008264 / A3D9CB	LU2595007530 / A3D9CC
Einstiegskosten	bis zu 3,00 %	bis zu 3,00 %
Verwaltungsgebühr	1,98 % p. a.	1,98 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich	ab EUR 25,- möglich

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» onemarkets VP Flexible Allocation Fund](#)

*Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt.
**Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet.
Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf [onemarkets.de](#) bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 18.10.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

Gold glänzt so stark wie nie zuvor

Gold gehörte in den vergangenen zwei Jahren zu den erfolgreichsten Anlageklassen. Nach einer längeren Seitwärtsphase kletterte das Edelmetall von einem Hoch zum nächsten. Vieles spricht derzeit für eine Fortsetzung der Rallye. Gleichzeitig wächst nach dem starken Anstieg aber auch die Skepsis.

Ein maßgeblicher Treiber der jüngsten Rallye beim Goldpreis waren die Zinsentscheidungen der Notenbanken, allen voran der Fed. Auch die Aussicht auf eine weitere Lockerung der Geldpolitik sorgte für Rückenwind. Anders als Anleihen wirft Gold keine Zinsen ab. Durch sinkende Zinsen reduzieren sich die sogenannten Opportunitätskosten für ein Investment in Gold. Daher gelten niedrige Zinsen gemeinhin als positiv für Gold.

Aber nicht nur die Zinspolitik, auch die Goldkäufe der Zentralbanken treiben die Nachfrage. So fanden 2022 mit 1.082 Tonnen und 2023 mit 1.037 Tonnen die bisher umfangreichsten Goldkäufe der Zentralbanken statt. Und auch 2024 scheint die Nachfrage laut World Gold Council trotz des hohen Preises ungebrochen. Vor allem die Zentralbanken der Schwellenländer führen die Käuferliste an. Ein Grund dürfte der Wunsch nach größerer Unabhängigkeit vom US-Dollar sein.



Entwicklung des Goldpreises in US-Dollar



Dargestellter Zeitraum 30.09.2019 bis 11.10.2024. Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Stand: 11.10.2024. Quellen: FactSet, UniCredit Bank GmbH

Ein weiterer Preistreiber ist das angespannte geopolitische Umfeld. Sowohl der Krieg in der Ukraine als auch der Konflikt im Nahen Osten sorgen für Unruhe an den Märkten. Gold als vermeintlich sicherer Hafen erfreut sich in einem solchen Umfeld großer Beliebtheit.

Privatanlegerinnen und -anleger verpassen Goldrallye

Trotz steigender Notierungen überwiegt bei vielen Anlegerinnen und Anlegern offenbar die Skepsis gegenüber dem Edelmetall – zumindest in Deutschland. Bis 2023 war Deutschland nach China und Indien das Land mit der drittgrößten Goldnachfrage. Doch damit ist es vorbei. Seit dem vergangenen Jahr sind die Käufe massiv eingebrochen. Gründe dafür könnten bessere Zinsangebote für Bargeld, aber auch die Angst vor Kursverlusten aufgrund des hohen Goldpreisniveaus sein.

Abgesichert am Goldpreis partizipieren
In einem solchem Umfeld stellen Pro-

dukte mit Kapitalschutz eine interessante Alternative zu einem Direktinvestment dar. Mit der neu emittierten USD Garant Cap Anleihe auf die Feinunze Gold (Zeichnungsende: 21.11.2024) können Anlegerinnen und Anleger bis zu einem gewissen Grad an der Kursentwicklung des Edelmetalls partizipieren. In diesem Fall bis zu einem Kursanstieg von 36 Prozent, ausgehend von dem am 22.11.2024 fixierten Startwert. Die USD Garant Cap Anleihe wird auch dann zu 136 Prozent des Ausgabepreises zurückbezahlt, wenn die Wertentwicklung des Goldpreises mehr als 36 Prozent beträgt. Des Weiteren bietet die USD Garant Cap Anleihe einen 100-prozentigen Kapitalschutz am Ende der fünfjährigen Laufzeit. Das bedeutet: Notiert der Goldpreis am finalen Beobachtungstag unterhalb des Startwertes, erfolgt die Rückzahlung zu 100 Prozent des Nennbetrags.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

USD Garant Cap Anleihe

Basiswert	eine Feinunze Gold
ISIN / WKN	DE000HV4Y3B5 / HV4Y3B
Rückzahlungstermin	26.11.2029
Nennbetrag	EUR 1.000,-
Cap-Level	136 %*
Kapitalschutz	100 %**
Teilhabefaktor	100 %
Zeichnungsfrist	bis 21.11.2024***
Emissionstag	26.11.2024

*vom Referenzpreis (Schlusskurs) am anfänglichen Beobachtungstag **bezogen auf den Nennbetrag ***vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung
Funktionsweise des Produkts: Seiten 33 und 34. Das Produkt ist eine Schuldverschreibung der UniCredit Bank GmbH. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, das heißt Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Stand: 18.10.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

China: Der Turnaround des Jahres?

Lange Zeit mieden viele Anlegerinnen und Anleger chinesische Aktien – zu hoch war das geopolitische Risiko, zu schwach das Wirtschaftswachstum. Das änderte sich Mitte September. Innerhalb weniger Tage schossen die chinesischen Aktienindizes in die Höhe. Steht der chinesische Aktienmarkt vor einem Comeback?

Auslöser für die chinesische Börseneuphorie war die Ankündigung eines umfassenden Maßnahmenpakets zur Stützung der Wirtschaft. So gab der Gouverneur der Zentralbank, Pan Gongsheng, bekannt, zahlreiche Zinssätze zu senken und Milliarden Yuan in den Aktienmarkt zu pumpen – verbunden mit dem Versprechen, bei Bedarf weitere Milliarden bereitzustellen. Außerdem versprach die Regierung mehr finanzielle und geldpolitische Unterstützung für die Wirtschaft sowie weitere Maßnahmen zur Stabilisierung des Immobiliensektors.

Chinas Herausforderungen

Viele Ökonominen und Ökonomen hielten die Maßnahmen für überfällig. War die chinesische Wirtschaft lange Zeit der globale Wachstumsmotor, so geriet dieser in den letzten Jahren immer mehr ins Stottern. Das chinesische Wirtschaftswachstum schwächte sich zunehmend ab. Zusätzlich sorgte eine Krise am chinesischen Immobilienmarkt für Turbulenzen. In der Folge ließ vor allem der private Konsum deutlich nach.

Ob die angekündigten Maßnahmen für eine nachhaltige Trendwende ausreichen, ist angesichts der zahlreichen Herausforderungen fraglich. Allerdings hat die chinesische Führung bereits mehrfach bewiesen, wozu sie in der Lage ist. Von den fünf großen Börsenrallyes, die der chinesische Aktienmarkt in den zurückliegenden 25 Jahren erlebte, waren drei von Konjunkturmaßnahmen getrieben. Ein neuer Börsenboom könnte zudem den Konsum stimulieren und dadurch das Wachstum weiter ankurbeln. Darüber hinaus sind viele chinesische Aktien im Vergleich zu ihren westlichen Pendanten günstig bewertet.

China als Katalysator für die Emerging Markets?

Das Kursfeuerwerk in China könnte auch

andere Emerging Markets zurück auf die Investmentbühne bringen. Denn lange Zeit hinkten die Aktienmärkte der Schwellenländer denen der entwickelten Industriestaaten hinterher. Der onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund bietet Anlegerinnen und Anlegern Zugang zu einigen der am dynamischsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt.

Das Fondsmanagement sieht Potenzial in chinesischen Aktien und hat den Anteil zuletzt erhöht. Entsprechend partizipierte der Fonds an den jüngsten Kursentwicklungen. Aktuell ist der Fonds in der Region Asien sowie in den Sektoren Finanzen, Technologie und Kommunikation übergewichtet. Gerade bei Technologieunternehmen könnte die Nachfrage nach künstlicher Intelligenz, Cloud-Anwendungen und E-Mobilität das Wachstum ankurbeln. Enttäuschen die Unternehmen jedoch bei Umsatz und Gewinn, kann es hier zu Kursrückschlägen kommen.

Durch die gezielte Anlage in Unternehmen aus den Emerging Markets besteht außer-



dem das Risiko, dass der Kurs des Fonds stärker schwankt und sich schlechter entwickelt als der breite Aktienmarkt.

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise und den Haftungsausschluss auf Seite 35.

Die UniCredit Bank GmbH (HypoVereinsbank) offeriert Anlagen, die sich auch an Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen richten können. Entsprechende Fondslösungen werden auf der Grundlage von Ausschlusskriterien ermittelt, die sich am Konzept der Verbände der deutschen Finanzindustrie (gemeinsames Konzept von DK, BVI und BSW) orientieren und öffentlich unter [Erklärung zur Transparenz | HypoVereinsbank \(HVB\)](#) einsehbar sind. Die UniCredit Bank GmbH überprüft die Fonds, die Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen angeboten werden, regelmäßig einmal pro Quartal auf die Einhaltung der festgelegten Kriterien. Die Überprüfung erfolgt auf Basis der Daten spezialisierter Datenanbieter – aktuell ISS ESG. Im Falle einer Verletzung der festgelegten Kriterien wird die entsprechende Fondslösung Kund:innen mit Nachhaltigkeitspräferenzen nicht mehr angeboten.

onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund Fondsdaten

Fondstyp	Aktienfonds	
Anlageverwalter	J.P. Morgan Asset Management (UK) Limited	
Fondswährung	EUR	
Anteilklasse	M	MD
Ertragsverwendung	thesaurierend*	ausschüttend*
ISIN / WKN	LU2503834363 / A3DRHJ	LU2503834280 / A3DRHK
Einstiegskosten	bis zu 5,00 %	bis zu 5,00 %
Verwaltungsgebühr	2,18 % p. a.	2,18 % p. a.
Mindestanlage	EUR 100,-	EUR 100,-
Sparplan	ab EUR 25,- möglich	ab EUR 25,- möglich

Weitere Informationen zum Produkt unter:
[» onemarkets JP Morgan Emerging Countries Fund](#)

*Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt. **Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet. Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf [onemarkets.de](#) bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 18.10.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)

onemarkets Fund – kundenorientiert, kompetent und einzigartig

Mit onemarkets Fund erweitern wir unser Anlageuniversum um eigene aktiv gemanagte Fonds. Diese sind auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden abgestimmt und berücksichtigen unterschiedliche Risikoneigungen, Marktmeinungen und Anlagehorizonte. Unsere Expertenteams entwickeln kontinuierlich einzigartige Anlagelösungen. Dabei greifen wir entweder

ausschließlich auf die hauseigene Kompetenz der UniCredit rund um das Anlage- und Portfoliomanagement zurück oder wir arbeiten mit renommierten externen Fondspartnern zusammen. Die UniCredit ist bei allen Fonds aktiv an der Entwicklung der Anlagestrategie beteiligt und überwacht laufend deren Qualität sowie die Rendite-Risiko-Profile.

onemarkets Fund-Familie

	Produktname	Anlagestrategie der Fonds	WKN thesaurierend* / ausschüttend**
RENTENFONDS	J.P.Morgan ASSET MANAGEMENT onemarkets J.P. Morgan Emerging Markets Short Term Bond Fund	Festverzinsliche Strategie für Schwellenländer mit einer Duration von 2–4 Jahren	A3EUGU / A3EUGV
	PIMCO onemarkets PIMCO Global Short Term Bond Fund	Globale, festverzinsliche Strategie mit kurzen Laufzeiten von 0–5 Jahren	A3D9A6 / A3D9A7
	PIMCO onemarkets PIMCO Global Strategic Bond Fund	Globale, hochflexible, benchmarkfreie Anleihelösung mit Laufzeiten von 2–8 Jahren	A3D9AR / A3D9AS
	UniCredit onemarkets VP Global Flexible Bond Fund***	Breit gestreute globale, benchmarkfreie Anleihestrategie	A3D9BZ / A3D9B0
MISCHFONDS	Allianz Global Investors onemarkets Allianz Conservative Multi-Asset Fund	Globale Anleihen und globale Aktien für konservative Anleger:innen mit einem maximalen Aktienanteil von 30 %	A3D89F / A3D89G
	Amundi Investment Solutions onemarkets Amundi Flexible Income Fund	Global diversifizierte, ausgewogene Strategie mit dem Ziel, jährlich stabile Erträge zu erreichen	A3DRGA / A3DRGB
	Amundi Investment Solutions onemarkets Amundi Income Opportunities Fund	Multi-Asset-Strategie, die darauf abzielt, ein stabiles Einkommen bei einem Aktienengagement von 0–60 % zu erzielen	A3EXUH / A3EXUJ
	UniCredit onemarkets Balanced Eastern Europe Fund***	Schwerpunkt auf hochwertige Titel mit Staatsanleihen und Bluechips aus Osteuropa	A3D9DA / A3D9DB
	CAPITAL GROUP onemarkets Capital Group US Balanced Fund	Ausgewogene US-Strategie mit einer Aktienquote von 60 %	A3EUJE / A3EUJF
	UniCredit onemarkets Global Multibrand Selection Fund***	Globaler Dachfonds mit einem unabhängigen Ansatz und einem maximalen Aktienanteil von 70 %	A3D9CU / A3D9CV
	UniCredit onemarkets Libra Fund***	Ausgewogene Multi-Asset-Strategie mit Fokus auf eine eigene, nach ESG-Kriterien definierte Auswahl von Aktien und Anleihen	A3EUJW / A3EUJX
	onemarkets Multi-Asset Value Fund	Globale, diversifizierte und unbeschränkte Multi-Asset-Strategie	A3D9DS / A3D9DT
	PICTET Asset Management onemarkets Pictet Global Opportunities Allocation Fund	Dynamische globale Portfoliostrategie mit einem Aktienanteil von bis zu 80 %	A3D9BN / A3D9BP
	PIMCO onemarkets PIMCO Global Balanced Allocation Fund	Flexible Strategie mit einer maximalen Aktienquote von 35 % und Diversifizierung mit globalen und inflationsgebundenen Anleihen	A3DRHY / A3DRHZ
UniCredit onemarkets VP Flexible Allocation Fund***	Flexible benchmarkfreie Strategie mit breitem Anlageuniversum und einem Aktienanteil von 0–70 %	A3D9CB / A3D9CC	
AKTIENFONDS	Allianz Global Investors onemarkets Allianz Global Equity Future Champions Fund	Schwerpunkt auf ausgewählte globale Unternehmen, die auch Nachhaltigkeitsmerkmale berücksichtigen	A3D89V / A3D89W
	Amundi Investment Solutions onemarkets Amundi Climate Focus Equity Fund	Fokus auf Unternehmen, die sich für eine deutliche Reduzierung des eigenen CO ₂ -Ausstoßes engagieren	A3DRGQ / A3DRGR
	BlackRock onemarkets BlackRock Global Equity Dynamic Opportunities Fund	Fokus auf breit gestreute Aktientitel (über Regionen, Länder, Sektoren und Branchen)	A3DRJA / A3DRJB
	Fidelity INTERNATIONAL onemarkets Fidelity European Heritage Equity Fund	Europäische Aktienstrategie mit Schwerpunkt auf familiengeführte Unternehmen	A3EUHK / –
	Fidelity INTERNATIONAL onemarkets Fidelity World Equity Income Fund	Globales, hochkonzentriertes Aktienportfolio mit Schwerpunkt auf Unternehmen mit stabilen Dividenden	A3DRH4 / A3DRH5
	J.P.Morgan ASSET MANAGEMENT onemarkets J.P. Morgan Emerging Countries Fund	Stark diversifiziertes Portfolio mit langfristigem Engagement für die demografische Entwicklung der Schwellenländer	A3DRHJ / A3DRHK
	J.P.Morgan ASSET MANAGEMENT onemarkets J.P. Morgan US Equities Fund	Aktienportfolio mit Fokus auf nachhaltige Unternehmen mit Sitz in den USA	A3D899 / A3D9AA
ROCKEFELLER ASSET MANAGEMENT onemarkets Rockefeller Global Innovation Equity Fund	Globale Aktienstrategie mit Schwerpunkt auf dem Megatrend „Wandel“	A3EUHY + A3EUHO / –	

*Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden im Fonds wieder angelegt. **Erträge aus dem Fonds wie Dividenden oder Zinsen werden ausgeschüttet. ***Die Fonds werden von Unternehmen verwaltet, die Teil der UniCredit Group sind (ZB Invest Ltd., Schoellerbank Invest AG und UniCredit International Bank Luxembourg S.A.). Bitte beachten Sie den Disclaimer auf Seite 35. Weitere Informationen zum Fonds finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der ISIN im Suchfeld. Stand: 18.10.2024. Quelle: onemarkets (UniCredit Bank GmbH)



Michael Rottmann
Leitender Zinsanalyst bei der UniCredit Bank GmbH

USA und Eurozone: Was die zukünftige Zinsentwicklung beeinflusst

Die Tage bis zur US-Wahl sind gezählt. Das Rennen dürfte bis zum letzten Tag offenbleiben und die Frage nach den Konsequenzen des Wahlausgangs auf beiden Seiten des Atlantiks gewinnt an Brisanz.

US-Geldpolitik und langfristige Zinsen

Für den Fall, dass Donald Trump gewinnt und die Republikaner den Kongress kontrollieren („rote Welle“), würde die US-Notenbank (Fed) höchstwahrscheinlich das Tempo der Zinssenkungen verlangsamen, früher beenden und möglicherweise sogar den Kurs umkehren, da eine lockere Fiskalpolitik mit einer strafferen Geldpolitik einhergehen müsste, insbesondere angesichts der Angebotschocks durch höhere Zölle und geringere Einwanderung. Sollte Donald Trump gewinnen und der Kongress gespalten sein, würde vermutlich nicht viel auf der fiskalischen Seite passieren, aber die Fed würde aufgrund der inflationären Auswirkungen höherer Zölle und geringerer Einwanderung wahrscheinlich trotzdem vorsichtiger mit Zinssenkungen umgehen. In Anbetracht der Auswirkungen einer höheren Inflation und des möglichen Anstiegs der Risikoprämien aufgrund eines höheren erwarteten Defizits könnten wir im Falle eines Sieges von Donald Trump durchaus 10-jährige US-Renditen im Bereich von 4,0 bis 4,5 Prozent und eines Szenarios einer „roten Welle“ am oberen Ende dieser Spanne sehen. Ein Sieg von Kamala Harris, sei es durch eine „blaue Welle“ oder einen gespaltenen Kongress, würde Kontinuität bedeuten und die Fed würde wahrscheinlich im nächsten Jahr recht schnell zu einer neutralen Politik zurückkehren und ein Leitzinsniveau von 3,0 Prozent anpeilen. Dies könnte dazu beitragen, dass sich die 10-jährigen UST-Renditen in einer Spanne von 3,5 bis 4,0 Prozent konsolidieren, die unserem derzeitigen Basisszenario entspricht.

EZB-Geldpolitik und langfristige Zinsen

Anders als in den USA wird der Schock in der Eurozone wahrscheinlich nicht inflationär sein. Wenn die EU keine Vergeltungsmaßnahmen ergreift, würden höhere US-Zölle die Inflation im Euroraum mittelfristig deutlich dämpfen, vor allem über den Kanal der wirtschaftlichen Flaute. Sollte die EU Vergeltungsmaßnahmen ergreifen, würde der inflationäre Effekt durch höhere Importpreise aus zwei Gründen weitaus geringer sein als in den USA. Erstens, und das ist der wichtigste Grund, würde die EU nur die Zölle für importierte US-Waren (wahrscheinlich mit Ausnahme von Energieerzeugnissen) anheben, während sie die Zölle für Importe aus anderen Ländern unverändert ließe. Zweitens ist die Preissetzungsmacht der Hersteller in der Eurozone derzeit schwach, sodass sie die höheren Kosten nur schwer an die Kundinnen und Kunden weitergeben könnten. Sofern der Euro gegenüber dem US-Dollar nicht sehr stark abwertet, dürfte dieses Szenario weder kurzfristig noch mittelfristig zu einem messbaren Inflationsdruck führen. Wenn unsere Einschätzung im Großen und Ganzen richtig ist, wird die EZB wahrscheinlich mit einer Verschlechterung der Wirtschaftsaussichten konfrontiert sein, die, wenn überhaupt, nur begrenzte kurzfristige inflationäre Auswirkungen haben wird. Am politisch relevanten Horizont könnten die vorherrschenden Kräfte sogar disinflationär sein und zu einer Divergenz der Geldpolitik auf beiden Seiten des Atlantiks führen. Sollte Kamala Harris gewählt werden, sehen wir keine messbaren Schocks für unser Basisszenario für die Eurozone voraus und gehen von einem Leitzins (gemessen am Einlagesatz) von 2,0 Prozent im dritten Quartal 2025 aus. US- und deutsche Staatsanleiherenditen tendieren dazu, sich gemeinsam zu bewegen. Steigende US-Renditen führen also traditionell auch zu einem Aufwärtsdruck von langfristigen Renditen im Euroraum, wenngleich dieser hier geringer ausfallen sollte. Da die 10-jährigen US-Renditen im Falle eines Sieges von Trump nach unserer Einschätzung zwischen 4,0 und 4,5 Prozent liegen dürften, sehen wir Spielraum für 10-jährige deutsche Staatsanleiherenditen im Bereich von 2,5 Prozent. Gleichzeitig erscheint es realistisch, dass die Zinsstrukturkurve im Euroraum steiler wird, da die EZB unter Druck stehen könnte, eine ähnliche Geldpolitik zu fahren.



Top-Infos für Anlegerinnen und Anleger

Im onemarkets Blog erfahren Sie börsentäglich alles Wichtige zu den Aktienmärkten. Stets aktuell und von unseren Expertinnen und Experten auf den Punkt gebracht. Zudem gibt es Chartanalysen, mit denen wir Sie beim erfolgreichen Traden unterstützen möchten.



AKTIEN-NEWS, INVESTMENT, MARKT-NEWS, TRADING

PayPal – neue Kooperation beflügelt

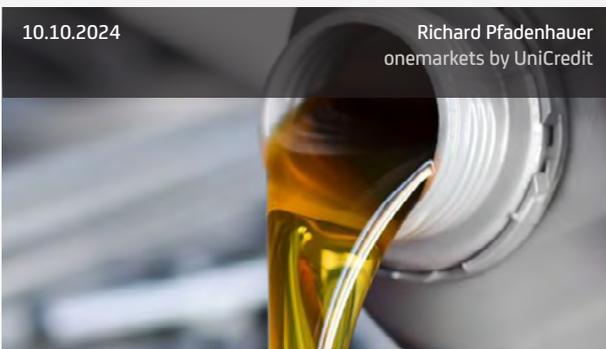
Seit rund einem Jahr ist Alex Chriss Chef von PayPal und seine Handschrift ist bereits erkennbar. So konnte der Konzern im zweiten Jahr sowohl beim Umsatz als auch beim Gewinn die Erwartungen der Analyst:innen übertreffen. Anleger:innen haben bereits darauf reagiert. Nach einem monatelangen Seitwärtstrend legte die Aktie in den vergangenen Wochen kräftig zu. ... [mehr](#)



AKTIEN-NEWS, INVESTMENT, MARKT-NEWS, TRADING

Lufthansa ist abgehoben!

Die Deutsche Lufthansa gewann in den vergangenen Tagen deutlich an Höhe. Hintergrund waren Aussagen von Airline-Chef Carsten Spohr, wonach das Sommerquartal gut verlief. Nach Angaben von Refinitiv ist ein großer Teil der Analyst:innen mittelfristig zuversichtlich gestimmt und verweist unter anderem auf die attraktive Bewertung. ... [mehr](#)



INVESTMENT, MARKT-NEWS, TRADING

Brent – Ölpreisrallye gerät ins Stocken

Die anhaltenden Spannungen im Nahen Osten und die angekündigten Konjunkturmaßnahmen in China trieben den Ölpreis zu Monatsbeginn kräftig nach oben. In den vergangenen Tagen gab die Notierung für ein Barrel Brent Crude Oil jedoch einen Teil dieser Gewinne wieder ab. Ist das eine Bullenfalle? ... [mehr](#)

Für Sie ausgesucht

Drei Artikel aus dem onemarkets Blog, passend zu den Themenbereichen

AKTIEN

INVESTMENT



Auswahl aktueller Zeichnungsprodukte Oktober / November 2024

Produktname	WKN	Risiko-indikator	Anlage-horizont	Merkmale	Zeichnungs-frist bis*	Seite
Express Zertifikat mit fixem Ertrag auf die Aktie der Mercedes-Benz Group AG	HV4Y3V	●●●●●○	3 Jahre	3 jährliche Ertragszahlungen in Höhe von EUR 58,50 pro Zertifikat, Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung, Barriere 60 %	07.11.2024	
Express Zertifikat mit fixem Ertrag auf die Aktie der Deutsche Lufthansa AG	HV4Y3W	●●●●●○	3 Jahre	3 jährliche Ertragszahlungen in Höhe von EUR 70,- pro Zertifikat, Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung, Barriere 60 %	07.11.2024	
Express Zertifikat mit fixem Ertrag auf die Aktie der ASML Holding NV.	HV4Y3U	●●●●●○	3 Jahre	3 jährliche Ertragszahlungen in Höhe von EUR 75,- pro Zertifikat, Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung, Barriere 60 %	07.11.2024	
Express Zertifikat mit fixem Ertrag auf die Aktie der Nordex SE	HV4Y3T	●●●●●○	3 Jahre	3 jährliche Ertragszahlungen in Höhe von EUR 90,- pro Zertifikat, Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung, Barriere 60 %	07.11.2024	
Express Zertifikat mit fixem Ertrag auf den EURO STOXX 50® (Price) Index (EUR)	HV4Y3X	●●●●●○	3 Jahre	3 jährliche Ertragszahlungen in Höhe von EUR 40,- pro Zertifikat, Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung, Barriere 75 %	07.11.2024	
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Advanced Micro Devices Inc. (Quanto)	HV4Y3G	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 13,70 % p. a., Barriere 80 %	11.11.2024	
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG	HV4Y3H	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 8,10 % p. a., Barriere 80 %	11.11.2024	
Express Plus Zertifikat auf die Aktie der Ferrari N.V.	HV4Y43	●●●●●○	3 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.074,- bis EUR 1.222,-, Ertrags-Barriere 70 %	14.11.2024	
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Hugo Boss AG	HV4Y42	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 8,80 % p. a., Barriere 75 %	14.11.2024	
Express Plus Zertifikat auf die Aktie der Amazon.com Inc. (Quanto)	HV4Y44	●●●●●○	3 Jahre	Chance auf Rückzahlung von EUR 1.082,- bis EUR 1.246,-, Ertrags-Barriere 70 %	14.11.2024	S. 14
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Meta Platforms Inc. (Quanto)	HV4Y41	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 9,25 % p. a., Barriere 75 %	14.11.2024	S. 14
Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Nvidia Corp. (Quanto)	HV4Y3Z	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 13,85 % p. a., Barriere 70 %	14.11.2024	S. 14
Aktienanleihe auf die Aktie der Tesla Inc. (Quanto)	HV4Y3Y	●●●●●○	1 Jahr	feste Zinszahlung 10,40 % p. a., Basispreis 75 %	14.11.2024	S. 14
USD Garant Cap Anleihe auf die Feinunze Gold (31,1035 g)	HV4Y3B	●●●○●●	5 Jahre	maximaler Rückzahlungsbetrag von USD 1.360,-, Mindestrückzahlung von USD 1.000,-	21.11.2024	S. 26
Garant Zertifikat 03/2029 der UniCredit S.p.A. auf den UC SDG Transatlantic Leaders Index	A2FHP0	●●●○●●	5 Jahre	100 % Kapitalschutz, 100 % Teilhabe an einer positiven Basiswertentwicklung	21.11.2024	
Top Zins Garant Zertifikat 11/2030 der UniCredit S.p.A. auf den EURO STOXX 50® (Price) Index (EUR)	A2FHNY	●●●○●●	6 Jahre	Kapitalschutz 100 %, Chance auf jährliche Ertragszahlung von EUR 41,50	21.11.2024	
Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Deutsche Bank AG	HV4Y46	●●●●●○	3 Jahre	feste Zinszahlung 5,60 % p. a., Barriere 50 %	28.11.2024	
Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Siemens Energy AG	HV4Y47	●●●●●○	3 Jahre	feste Zinszahlung 7,00 % p. a., Barriere 50 %	28.11.2024	
Express Aktienanleihe Protect auf die Aktie der Siemens AG	HV4Y48	●●●●●○	3 Jahre	feste Zinszahlung 5,00 % p. a., Barriere 60 %	28.11.2024	

Kernprodukte der UniCredit

Risikoindikator

SRI – Summary Risk Indicator

- sehr niedrig
- niedrig
- mittelniedrig
- mittel
- mittelhoch
- hoch
- sehr hoch

*vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung

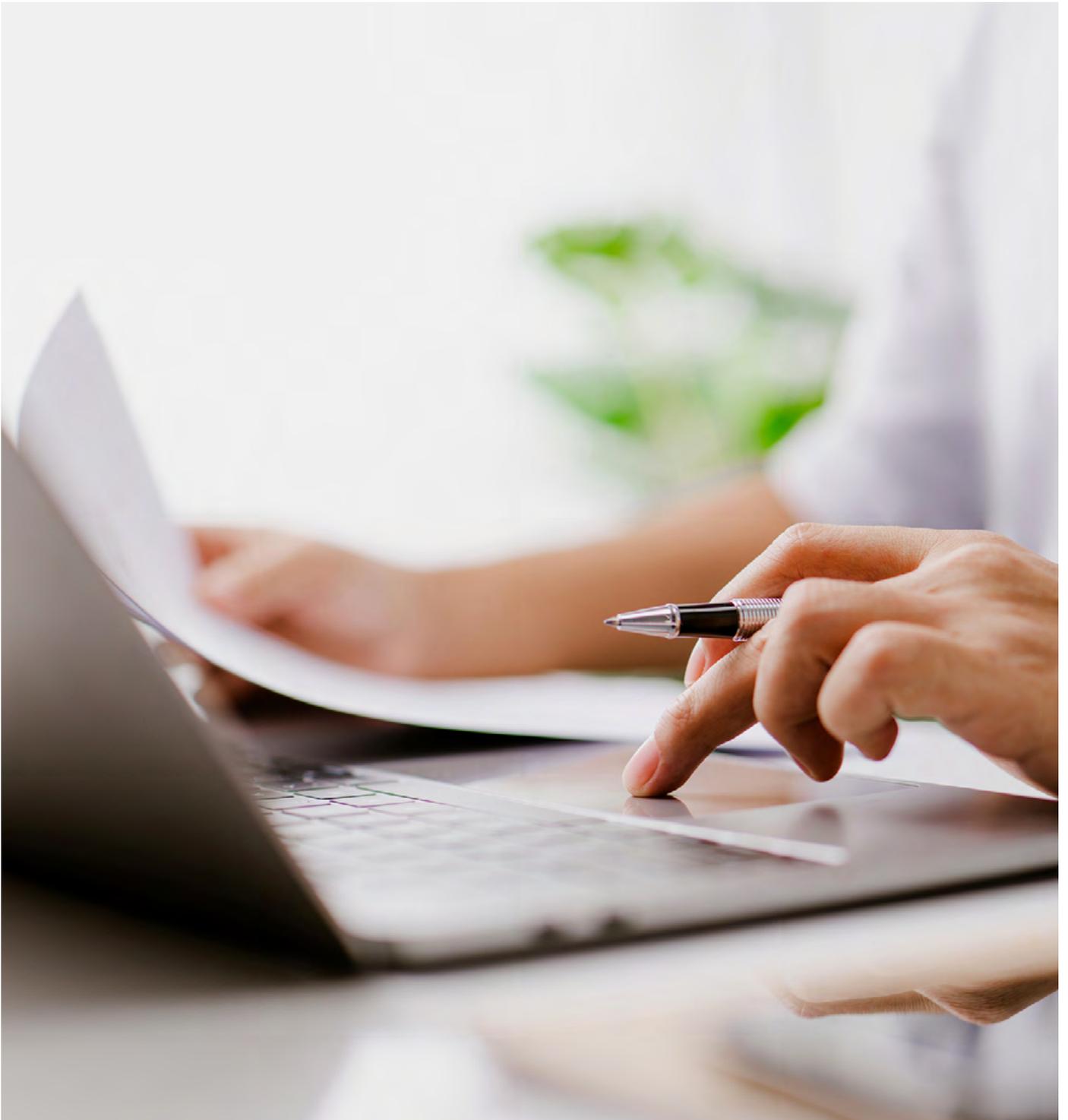
Bitte beachten Sie, dass Zertifikate und Anleihen Schuldverschreibungen des Emittenten sind. Bei Insolvenz des Emittenten, das heißt Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. In Abhängigkeit von der jeweiligen Marktentwicklung des Basiswertes sind Verluste des eingesetzten Kapitals am Laufzeitende oder bei einem vorzeitigen Verkauf möglich.

Die Begriffe Garant und Kapitalschutz beziehen sich auf die Mindestrückzahlung durch den Emittenten in Höhe des Nennbetrags zum Laufzeitende. Beachten Sie ferner die rechtlichen Hinweise auf Seite 35. Nähere Informationen zu den Produkten finden Sie auf onemarkets.de bei Eingabe der WKN im Suchfeld.

Weitere Informationen und Zeichnungsprodukte:

Hotline +49 89 378-17466 oder:

>> onemarkets.de/zeichnungsprodukte



Impressum

Herausgeber:

UniCredit Bank GmbH
Team onemarkets
Arabellastraße 12
D-81925 München

Verantwortlich:

Richard Pfadenhauer
Elisabeth Ländle
Hotline: +49 89 378-17466
E-Mail: redaktion.onemarkets@unicredit.de
» onemarkets.de/magazin

Redaktion:

Michael Busch
Steffen Droemert
Thomas Behnke

Umsetzung:

Busch und Partner, Journalisten
Rathausstraße 7
82467 Garmisch-Partenkirchen

Art-Direktion:

Heike Henig

Redaktionsschluss:

18. Oktober 2024

Bildnachweise:

UniCredit Bank GmbH: 3, 6, 7, 10, 11, 21, 29, 30
iStockphoto.com: Cover / 12 (Andreyuu), 8 (justocker), 9 (deimagine),
13 (TuelekZa), 16 (skynesher), 18 (fotostorm), 20 (andreswd), 22 (nensuria),
25 (vaaseenaa), 26 (scanrail), 27 (Asia-Pacific Images Studio), 32 (ipuwadol)

Sonstige Hinweise:

Alle Rechte vorbehalten. Eine Verwendung der Texte in Staaten mit Verkaufsbeschränkungen (USA, Großbritannien) ist nicht erlaubt. Nachdruck gerne gestattet, jedoch mit genauer Angabe des Urhebers.

Unter blog.onemarkets.de/datenschutz/ erhalten Sie Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die UniCredit Bank GmbH und Ihre Rechte aus dem Datenschutz.

Funktionsweisen

Aktienanleihe

Eine Aktienanleihe bezieht sich stets auf eine Aktie. Am anfänglichen Beobachtungstag werden der Basiswert, der Referenzpreis, der Zinssatz, der Basispreis und der letzte Beobachtungstag fixiert. Die Zinszahlung erfolgt unabhängig von der Entwicklung des zugrunde liegenden Aktienkurses zu den vereinbarten Zinszahlungstagen. Die Notierung erfolgt in Prozent. Beim Kauf können zudem Stückzinsen anfallen.

Am letzten Beobachtungstag entscheidet der offizielle Schlusskurs des Basiswertes über die Rückzahlung:

- Notiert der Schlusskurs der Aktie am letzten Beobachtungstag auf Höhe des oder über dem Basispreis, erhält die:der Anlegende den Nennbetrag.
- Liegt der Schlusskurs der Aktie am letzten Beobachtungstag hingegen darunter, erhält die:der Anlegende eine festgelegte Anzahl Aktien des Basiswertes. Deren Wert kann in der Summe deutlich unter dem Erwerbspreis der Aktienanleihe liegen. Werden die Kursverluste nicht durch die Zinszahlungen ausgeglichen, entsteht der:dem Anlegenden ein Verlust. Ungünstigster Fall, abgesehen von den Zinszahlungen, Totalverlust des eingesetzten Kapitals.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d.h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Aktienanleihe Protect

Eine Aktienanleihe Protect bezieht sich stets auf eine Aktie. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs der Aktie an der maßgeblichen Börse (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden der Basispreis und die Barriere berechnet. Die Barriere federt Kursrückgänge der Aktie ab. Die Zinszahlung erfolgt unabhängig von der Entwicklung des zugrunde liegenden Aktienkurses zum vereinbarten Zinszahlungstag.

Entscheidend für die Rückzahlung ist – wie bei der klassischen Aktienanleihe auch – der Kurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag (Stichtagsbetrachtung):

- Notiert der Schlusskurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag mindestens

auf Höhe der Barriere, erhält die:der Anlegende den Nennbetrag.

- Liegt der Schlusskurs des Basiswertes am letzten Beobachtungstag unterhalb der Barriere, erhält die:der Anlegende Aktien in der durch das Bezugsverhältnis bestimmten Anzahl. Werden die Kursverluste nicht durch die Zinszahlung ausgeglichen, entsteht der:dem Anlegenden ein Verlust. Im ungünstigsten Fall, abgesehen von der Zinszahlung, bis hin zum Totalverlust. Ein etwaiger Aktienbruchteil wird ausbezahlt.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d.h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Express-Plus-Zertifikat

Ein Express-Plus-Zertifikat bezieht sich meist auf eine Aktie. Am anfänglichen Beobachtungstag wird der Schlusskurs des Basiswertes an der maßgeblichen Börse (Referenzpreis) festgestellt. Aus diesem Wert werden Ertrags-Barriere sowie die Rückzahlungslevel fixiert. Der Zeitpunkt der Rückzahlung und das Rückzahlungsprofil zum Laufzeitende richten sich nach der Entwicklung des Basiswertes. Sobald der Schlusskurs der Aktie an der maßgeblichen Börse mindestens dem Rückzahlungslevel entspricht, erfolgt am entsprechenden vorzeitigen Rückzahlungstermin die Rückzahlung in Höhe des jeweiligen vorzeitigen Rückzahlungsbetrags.

Kommt es zu keiner vorzeitigen Fälligkeit, gilt für die Rückzahlung am letzten Rückzahlungstermin:

- Notiert der Schlusskurs der Aktie am letzten Beobachtungstag mindestens auf Höhe der Ertrags-Barriere, erfolgt die Rückzahlung in Höhe des entsprechenden Rückzahlungsbetrags.
- Schließt die Aktie am letzten Beobachtungstag unterhalb der Ertrags-Barriere, erfolgt die Rückzahlung durch Lieferung von Aktien des Basiswertes entsprechend dem Bezugsverhältnis. Ein etwaiger Aktienbruchteil wird ausgezahlt. Verluste sind möglich.

Garant-Cap-Anleihe

Bei einer Garant-Cap-Anleihe wird am anfänglichen Beobachtungstag der Referenzpreis (Schlusskurs des Basiswertes) festge-

stellt. Aus diesem Wert wird der Basispreis berechnet. Der Basispreis ist relevant für die Rückzahlung zum Laufzeitende. Der Cap (obere Kursgrenze) gibt an, ab welchem Wert Anlegende nicht mehr von Kurssteigerungen des Basiswertes profitieren.

Am Rückzahlungstermin gibt es zwei Möglichkeiten:

- Liegt der Referenzpreis am letzten Beobachtungstag über dem Basispreis, erhalten Anlegende den Nennbetrag, multipliziert mit der Basiswertentwicklung, höchstens jedoch den maximalen Rückzahlungsbetrag.
- Liegt der Referenzpreis am letzten Beobachtungstag unter dem Basispreis, erhalten Anlegende den Nennbetrag.

Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d.h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

USD-Garant-Cap-Anleihe

Die Funktionsweise entspricht der einer Garant-Cap-Anleihe. Diese notiert jedoch in US-Dollar (USD). Die Rückzahlung am Rückzahlungstermin erfolgt in US-Dollar. Da der EUR-USD-Wechselkurs Schwankungen unterliegt, kann sich das für Anlegende, deren Heimatwährung der Euro ist, negativ auswirken und somit zu Verlusten führen.

Open-End-Index-Zertifikat

Open-End-Index-Zertifikate bewegen sich unter normalen Voraussetzungen linear zum Index. Das bedeutet, dass diese Wertpapiere die Entwicklung des ihnen zugrunde liegenden Index nahezu vollständig nachvollziehen. Mögliche Entgelte können den Wert des Zertifikats mindern. Open-End-Index-Zertifikate haben keine automatische Laufzeitbeschränkung. Die UniCredit Bank GmbH als Emittent hat bei Open-End-Produkten jedoch ein Kündigungsrecht.

Fällt der Kurs des Index, kann dies deutliche Verluste bei Anlegenden zur Folge haben. Im Falle einer Insolvenz des Emittenten, d.h. Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit, kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.



**Mein Investment
ist so einzigartig
wie ich**

Vielfältige Möglichkeiten, flexibel kombinierbar

Mit my.onemarkets gestalten Sie Ihr individuelles Anlageprodukt mit der Expertise unserer Berater:innen – schnell, einfach und ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen.

onemarkets.de/myonemarkets

onemarkets by  **UniCredit**

Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss

Bitte beachten Sie: Historische Betrachtungen und Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Informationen können wir jedoch nicht übernehmen.

Sofern es in diesem Magazin nicht anders gekennzeichnet ist, ist die Quelle für alle getroffenen Aussagen die UniCredit Bank GmbH. Die enthaltenen Informationen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Die Einschätzungen können sich jederzeit ändern. Die UniCredit Bank GmbH übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen.

Die Informationen stellen keine Anlageberatung, sondern eine Werbung dar. Die Informationen wurden auch nicht im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und sie unterliegen auch keinem Verbot des Handels vor Verbreitung von Finanzanalysen. Das öffentliche Angebot erfolgt bei Zertifikaten und strukturierten Anleihen ausschließlich auf Grundlage eines Wertpapierprospekts, der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligt wurde. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Empfehlung zu verstehen, diese Wertpapiere der UniCredit Bank GmbH zu erwerben. Allein maßgeblich sind der Prospekt einschließlich etwaiger Nachträge und die Endgültigen Bedingungen. Diese können Sie bei der UniCredit Bank GmbH, Abteilung MCC, Arabellastraße 12, D-81925 München, anfordern oder unter [onemarkets.de/basisprospekte](https://www.onemarkets.de/basisprospekte) herunterladen. Es wird empfohlen, diese Dokumente vor jeder Anlageentscheidung aufmerksam zu lesen, um die potenziellen Risiken und Chancen bei der Entscheidung für eine Anlage vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bei (strukturierten) Fonds sind Details sowie Chancen und Risiken den Produktunterlagen zu entnehmen. Verbindlich sind das Basisinformationsblatt und der Verkaufsprospekt sowie der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht, die Sie unter www.structuredinvest.lu in deutscher Sprache herunterladen oder bei der Structured Invest S.A., 4, rue Alphonse Weicker, L-2721 Luxemburg, sowie bei der Vertriebsstelle der UniCredit Bank

GmbH, Arabellastr. 12, D-81925 München, kostenlos anfordern können. Anleger:innen werden darauf hingewiesen, dass die jeweilige Verwaltungsgesellschaft beschließen kann, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile ihrer Fonds getroffen hat, gemäß der Richtlinie 2009/65/EG aufzuheben.

Alle Ertrags- und Renditeangaben beziehen sich auf den jeweiligen Nennbetrag. Mit einer Investition können Kosten wie z. B. Ausgabeaufschlag, Depotentgelt sowie Erwerbs- und Veräußerungskosten verbunden sein, welche sich ertragsmindernd auswirken. Die genaue Höhe können Sie bei Ihrer Bank erfragen. Bei strukturierten Anleihen und Zertifikaten handelt es sich um Schuldverschreibungen, das heißt, Anleger:innen tragen mit dem Kauf dieser Produkte ein Emittentenrisiko. Bei einem Ausfall des Emittenten kann es daher unabhängig von der Entwicklung des Basiswertes bzw. der Basiswerte zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben unsere derzeitige Ansicht wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Anlagemöglichkeiten, die in dieser Publikation dargestellt werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage nicht für jeden Anlegenden geeignet. Die hierin bereitgestellten Artikel dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegenden bezogene Anlageberatung. Private Investor:innen sollten den Rat ihrer Bank oder ihres Brokers zu den betreffenden Investitionen einholen, bevor sie diese tätigen. Kein Bestandteil dieser Veröffentlichung soll eine vertragliche Verpflichtung begründen. Diese Publikation, einschließlich hierin enthaltener Beiträge oder Stellungnahmen von Personen außerhalb der UniCredit Bank GmbH, ist Marketingmaterial.

Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger:innen der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein öffentliches Angebot nicht erfüllt sind.

onemarkets Fund

Dies ist eine Marketingmitteilung. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt von onemarkets Fund (der „Fonds“) und die Basisinformationsblätter der Teilfonds, bevor Sie endgültige Anlageentscheidungen treffen. Diese Dokumente sind in englischer sowie der jeweiligen Landessprache unter www.structuredinvest.lu verfügbar und können kostenlos zusammen mit den jeweils aktuellen Jahres- und Halbjahresberichten und der Satzung am eingetragenen Sitz der Verwaltungsgesellschaft und in den Geschäftsräumen des Vertriebspartners angefordert werden. Hierbei ist die englische Version die rechtlich bindende.

Der Wert der Anteile und der Gewinn aus einer Anlage in den Fonds können je nach Marktbedingungen fallen oder steigen und Anleger:innen könnten das investierte Kapital nicht zurückbekommen. Keiner der Teilfonds bietet eine Renditegarantie. Anleger:innen werden darauf hingewiesen, dass die jeweilige Verwaltungsgesellschaft beschließen kann, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile ihrer Fonds getroffen hat, gemäß der Richtlinie 2009/65/EG aufzuheben.

Die UniCredit Bank GmbH erhält von der Structured Invest S.A. nichtmonetäre Zuwendungen in Form von Marketingmaterialien.

STEUERLICHER HINWEIS

Die Darstellungen in diesem Magazin dienen der Information, können aber eine Beratung durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe nicht ersetzen. Die Aussagen sind nicht als Garantie für den Eintritt der dargestellten steuerlichen Folgen zu verstehen. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass die Rechtsprechung oder die Finanzverwaltung die Darstellungen und ihre Rechtsfolgen teilt. Diese können eine andere Auffassung vertreten.

Die Rechtslage kann sich jederzeit durch neue Gesetzgebung, gegebenenfalls auch rückwirkend, ändern. Die Darstellungen dürfen daher nicht zur Grundlage von künftigen Entscheidungen gemacht werden. Eine Haftung für die Durchsetzbarkeit der vertretenen Auffassungen ist ausgeschlossen.



» Zinsänderung –
was bedeutet
das für mich?

MIT»DENKEN

Sprechen Sie mit uns, wie eine für Sie passende Anlagestrategie aussehen kann. **Mehr auf hvb.de/mitdenken**

Antworten auf die Fragen und Sorgen unserer Zeit. Eine Initiative von:

 HypoVereinsbank

 Allianz

 Amundi
Investment Solutions

 wüstenrot

 onemarkets